Wiesbadener Canblat

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Dans".

Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

"Tagblatt Dand" Mr. 6650-5%. Sen 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abende, außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für brilde Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeiger" in einheitlimer Schorn: Dube, in daven abweichender Sahanssüdrung, iewie ihr alle übrigen verlichen Angeigen: D Big, für alle annortigen Angeigen; 1 Mt. ihr dreitige Reliemen; 2 Mt. ihr answürtige Reliemen. Gange, balbe, drittel und vierrel Seiten, burdlaufend, nach befonderer Berechnung.— Bet wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in bargen Zwichenraumen entwerdender Rachan. Segnge-Breis für beibe Ausgaben: 15 Big. monaflich. D. 2.25 vierteljährlich durch ben Berlag Langgefie di. ohne Bringerlain. D. 3.50 vierteljährlich durch alle bentichen Loftanftalten, endichterlich Belledgeld. — Segnge-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Wieddaden die Joeischied Bis-nunctring 19, iewes die Ausgabeitellen in allen Leilen der Stadt; in Bestick; die dortigen Ausgabeitellen und in Benden und in Bedeuten und in ben benachdarten Lagblatt-Tröger.

Angeigen-Annahme: Ber bie Abend-Ausg. bie 18tibr Berfiner Schriftleitung des Biesbadener Tagblatts: Berfin W., Botsdamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen nab Blapen wird feine Gewähr ubernom

Montag, 17. Januar 1916.

Abend-Ausgabe.

c4. Jahrgang. Mr. 26.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 17. Januar.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. 3an. (Amtlich.) Weillicher Briegsichauplag.

Reine mejentlichen Greigniffe. In ber Stabt Bens wurben burd bas feinbliche Artilleriefener fechgebn Bewohner getotet unb permunbet.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Soneeft firme behinbern auf bem groften Teile ber Bront bie Gefechtstätigfeit. Es fanben nur an einzelnen Stellen Batrouillenfampfe ftatt.

Balkankriegsichauplas. Dberfte Deeredleitung. Richts Reues.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Meue Beute in Montenegro. Der Winterhrieg im Bochgebirge der Alpen.

Br. R. u. R. Ariegspreffequartier, 17. Jan. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Rördlich Grahovo wurde ein Munitionsbepot, in Ubli ein Magazin mit 50 000 Batronen erbeutet Bei ber Erfturmung ber Grabinaboben murben über 500 Wefangene eingebracht. Die Bevolterung bleibt in ben eroberten Dörfern gurud und verhalt fich

In Rarnten und Tirol hat ber Rrieg einen Charatter, wie er in ber Weligeschichte nur felten vorgesommen ift. Die Aufgabe, die Truppen mabrend des Winters im Sochgebirge untergubringen und gu ernähren, mit Munition und Broviant gu verforgen, ichien faft unlosbar, und bie Bofung biefer Aufgabe erforberte eine unglaubliche Daffe bon Arbeit. Auf 1500 ober 2000 Meter boben und noch boberen Rammlinien murben Unterfimfte gebaut ober in bie Felfen gebohrt und beigbar gemacht, in benen Offigiere und Manuschaften möglichst bequem untergebracht find. Bo früher taum Wege waren, find ftellenweise für A.u tos und Laftautos fahrbare Stragen gebaut morben. Sonft ichleppen Tragtiere auf fleinen Schlitten und hundegefpanne Berpflegung und Munition in Die Stellung hinein. Dit Binterfahen find die Goldaten reichlich ausgerüftet und die Wadposten, die die schwerfte Aufgabe haben, find mit Stroidugen unt elettrifden Barmemitteln out versorgt, so bag trot Schnee und Ralte Erfrierungen in nur außerst feltenen gallen verlommen. Größere Unternehmungen der Infanterie find ganglich ausgeschloffen. Die Italiener beläftigen unfere Stellungen und bie Dorfer binter unferer Front mit Artilleriefener. Die Italiener haben fich auch in ihren Stellungen eingerichtet, Binterfachen haben fie auch, leiben aber boch fohr unter ben Witterungsunbilben, namentlich bie führtalienischen Truppen.

Der Comtichen ein zweites Gibraltar.

W. T.-B. Rotterbam, 17. Jan. (Richtamtlich.) Der Rotterd. Courant" meldet aus London: Die "Times" ichreibt in einem Artifel, bag Ofterreich-Ungarn im ungestörten Befit bes Berges Lowtiden aus ber Budyt von Cattaro ein gwei. tes Gibraltar machen und verhältnismäßig ficher gegen Nordalbanien vorrüden fönne. Diese Aussicht ist für die Alliierten und besonders für Italien nicht angenehm. Jeht, nochbem es nicht gelungen ift, Montenegro Silfe gu bringen und nadftem berfelbe Verfuch ichon im Fall Ger. Liens miggludt ift, gelangt man gu der Bermutung, bag, wenn folche Blane beftanden haben, man bei beren Durchführung nicht glüdlich war.

Die Bahl ber montenegrinifden Wefangenen und Aberlaufer wachft.

Br. Berlin, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zem. Bln.) Der "Bolf. Zig." wird aus dem Kriegspresse-guartier unter dem 16. Januar gemeldet: Die Offen-side in Montenegro steht im Beichen günstigen Fort-ichreitens. Ramentlich an der West front kommen die Angriffstruppen tüchtig vorwärts. Babrend früher die montenegrinischen Abteilungen der Gefangennahme sich stets mit auherordentlichem Geschick zu entsiehen wußten, werden jetzt täglich neue Gesangen genentransporte eingebracht. In den letzten Lagen waren es insgesamt gegen 1500. Auch übersäufer, die von der völligen Kriegsmidigkeit bei einem Sauptteile der gegnerischen Truppen zu melden wissen, finden sich immer häufiger bei den Borhuten ein.

Die Beratungen in Rom. Bilfe, wenn ce gu fpat ift?

n

п

a

n

Berlin, 17. 3an. (Benf. Bin.) Wie bem "Berl. 2.- 2." cus Lugano gemelbet wirb, balt bie ernfte Lage in Montenegro alles Intereffe ber leitenben italiemifchen Rreife feft. Nach dem "Gecolo" fanden gahlreiche Befprechungen swischen dem Ronig, den Diplomaten und den Riniftern ftatt.

W. T.-B. Baris, 16. 3an. (Nichtamtlich.) Das "Betit Journal" melbei aus Rom: Die unerwartete Rudfehr bes Ronigs foll ben 3 med haben, mit bem Bringen

für Italien die Rotwendigfeit befiebe, am Rrieg mit ben Alliterten an allen Fronten teilgunehmen, besonders an jenen, wo ein Ginfchreiten Italiens bas Schnellite und Birffamfte

Br. Lugano, 17. Jan. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Auch geftern fanden, dem "Secolo" gufolge, sahlreiche Besprechungen zwischen dem König, den Diplomaten und Ministern statt. Die ernste Lage in Montenegro balt alles Interesse der leitendern Kreise fest. Salandra empfing vormittags den Schatzminister Carcano. Dieser begab sich darauf gum Minister des Liugern Sonnino, bei dem auch Salandra eintraf. Diese Busammenkunfte, die der Minister des Augern, die auf die Konferenz des Könizs mit dem italienischen Bot-lchafter von Paris Tittoni solgten, haben Gerüchte er-wedt, welche, wie der "Secolo" erklärt, aus nabe-liegenden Gründen nicht mitgeteist werden können. Gestern vormittog empfing der König in 11/4stündiger Audienz den Kolonialminister Martini. Die "Tri-tuna" erklärt sich in der Lage, mitteilen zu können, daß die italienische Regierung in bezug auf die Borgänge in Montenegro und den Kudichlag, die sie in Albanien berborrusen können, diesenigen Wastregeln zu ergreisen im Begriffe steht, welche geeignet sind, allen seindlichen Unternehmungen in diesem Gebiet zu

Montenegros Eroberung und der Condoner Dertrag.

Gine Unfrage in ber italienifden Rammer.

W. T.B. Rom, 17. Jan. (Nichtamtlich. Drahtvericht.) Der Abgeordnete Raimondo überreichte dem Rammerpräfidenten eine Anfrage an den Minifter des Außern, den Kriegsminister und den Marine-minister. Remnando will wissen, ob zur Zeit der Unterwidnumg des Londonen Berirages die Eroberung Montenegros vorgejehen worden sei, serner worin die Untätigkeit Italiens ihre Gründe habe und ob die Regierung und die Militärbehörde sich mit ber Lage Nordalbaniens befaßt hatten.

Die italienische Breffe gegen bie englischen und frangofiichen Anflagen.

W. T.-B. Bern, 17. Jan. (Richtamtlich.) In einem neuen Beitartifel gur Baltung ber italienischen Regierung in der Montenegro-Angelegenheit ichreibt ber "Corriere bella Gera": Die frangösische und die englische Preffe, benen wahricheinlich balb bie ruffifche folgen werbe, hatten gegen Italien einen Gelbzug unternommen, ber nicht gu. dlliger Ratur fei. Er bestebe aus einer Deibe berftedter und oftener Angriffe gegen Italien und fei nicht geeignet, bem Anfeben Italiens bei Berbundeten und Gegnern au bienen. Das Blitt wiederholt, bag 3talien auf feiner Front einen harten Rampf bestehen muffe; niemand wurde ihm beiffeben, wenn heute Ofterreicher, Ungarn und Deutsche eine große Offenfibe ergriffen. Italien fei in den Kriog eingetreten, chne für biefen Fall gu berlangen, bag bie Frangofen und Englander nach Italien mußten. Es tonne bober auch feinen Boben nicht bon Berteibigungsfraften enibibgen, um anderwärts Abenteuern nachgujagen, sondern bedürfe feiner Truppen im eigenen Lande. Die Alliterten zeigten sich und recht wenig Sanfbar für die Bobltaten, Die ihnen Italien erft burch feine Rentralität, fpater burch fein Gintreten in den Brieg ecwiesen habe. Diefer fei fogar in einem Augenblid erfolgt, der andere Bolfer goudern gemacht hatte. Wenn übrigens Franfreich nicht über bie Artillerie berfügte, um ben Lowtiden gu reiten, wie batte Stalten barüber berfügen tonnen, Montenegro batte nur gerettet merben fonnen, wenn man Gerbien gerettet batte.

Ein neuer Gewaltant der Entente gegen Griedenland.

Die Feinde landen in ber griechischen Bucht bon Phaliron.

Sofia, 16. Jan. Die Nachricht von einer Truppen-landung der Entente in Phaliron fam in hiefigen eingeweihten Kreisen nicht überraschend, da man bereits eit einigen Tagen wußte, mit welchen Absichten sich die Entente trug. Beweis ist ein Artikel des offi-ziösen "Echo de Bulgarie", welcher vor dem Bekannt-werden der Ereignisse geschrieben wurde und auf den bevorstehenden neuen Gewaltaft der Entente hinweist. Das Blait sibrt aus, das Borgehen der Entente auf bem Balfan, besonders feit einem Jahre, beweise, daß das Gefühl des Unverwögens, Deutschland auf den großen Schlachtfeldern im Often und Westen zu be-siegen, die neutralen Staaten als Mittel suche, den Sieg berbeignführen. Siergu bediene fich die Entente entweder Bersprechungen, wenn es fich um eine Regie rung handele, der man weder direkt noch indirekt bei-fommen kann, wie Rumanien, oder Drohungen oder ichließlich der Gewalt. Bulgarien habe alles dies erfahren. Es gab die einzige Antwort, die seiner Birde und seinen Lebensintereisen entsprach. Das Danilo alle Magnahmen gur Unterftupung Serbiens | Matt fahrt fort: Griechenland befindet fich gegen- | abend eintrifft.

| wärtig unter dem unerhörten Terror bon vier Gie unternehmen eine materielle Großmächten. Blodade und die moralische Belagerung eines fleinen Staates, welcher nur verlangt, daß man ihn in Frie-den läßt. Griechenland will nicht Krieg, weil fein Bolf Krieg führt, ohne durch gebieterische Rotwendigfeit, seine Existeng zu sichern, dagu gezwungen zu fein. Die Entente indesien, welche das Schwert für die Berteidigung der fleinen Notionen gezogen haben will, verlangt brutal von den fleinen Nationen, ihr Todes. urteil ju unterzeichnen. Das griechtiche Bolt ift in einer unbaltbaren Lage. Energische ichmelle Entichliffe drängen sich naturgemäß den leitenden Männern auf, wenn sie nicht die Wärde und Unabbangigkeit des Landes fremden Blinichen opfern wollen. (Rotig: Aber eine Landung in Phaliron (alfo bitlich vom Biraus in gößter Rahe der Landesbauptstadt Athen!) liegen anderweitige Melbungen bieber nicht bor. Schriftl.)

Die Dierverbandstruppen verlaffen wieder Phaliron.

W. T.-B. Sofie, 16. Jan. (Nichtamtlich.) Die in Phaliron gelandeten Ententetruppen haben fid, nadbem fie einige Durchfuchungen borgenommen hatten, wieber eingeschifft.

Eine neue griechische Protestnote an den Dierverband.

Auch der Diraus von den Seinden bereits befett?

Br. Gofia, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Bu ben Borgangen im Athener Safen Phaliron wirb an maggebenber Stelle erflart, bag Griedenland fich in einer überans ichwierigen Lage befinbet, bag es jeht vollftanbig blodiert fei. Dier eingetroffene Radrichten befagen, bağ bie englifch-frangofifche Flotte nur ben taglich en Bebarf an Leben amitteln für bie Bevollerung in ben bafen ausichiffen laft. In bem geftrigen Erpurat in Athen wurde wegen ber erneuten Berlebung ber Rentralitat Griedjenlanbe eine neue Ersteftnote an ben Bierverband ausgearbeiret. Gin großer Teil ber Staatsarchive foll nadi Lariffa (Rorbmeften Griedenlanbs) gefchafft worben fein, wohin bei ebent. Bejahr bie griedifde Saubiftabt verlegt werben foff. Rad einer anberen guverlaffigen Melbung foll auch ber Birans bereits befeht morben fein. Die Sofinter Regierungelreife bewahren trop ber Borgange in Griechenland weiterhin Optimismus. Im Lager ber Regierungsfreise gibt man ber fiberzeugung Ausbrud, bat bie nad fte Bode wichtige Greigniffe bringen wirb.

Die Schrechensherrichaft der Derbundeten in Saloniki

Br. Sofia, 17. Jan. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin) Taylaglich treffen nach langem Umberitren Flüchtlinge aus Salonifi in ichredlichem Zustand beer ein. Gestern fam eine folde Müchtlingsfarawane unter Leitung bes beutschen Sociforgers in Sasonifi, Braune, hier an. Mitglieber dieser Kanawane erzählen, die Engländer betrachten die Leiden der Bevölferung als örtliche Unterhaltung; um feine Panif su erregen, werden die Berhaftungen nachts vorgenonmen. Berichlossene Tore werden einfach aufgebrocken. So wurden die Angehörigen des Direftors Broomann mitgeschleppt, nachdem vorher Broomann selbsi, der frank aus dent Beit gezogen wurde, verhaftet worden wer. Gbewso wurden der Direktor der Banque de Salanique, Kahnfried, unt der beutsche Graf Mücher verhaftet. Ms die Gräfin den franzöum bie Erlandmis ersuchte ihrem Manne warme Kleider bringen zu dürfen, antwortete dieser Beauregard: "Jhr sed Doutsche und habt so viel Gran-sankeiten bei und begengen, daß wir nun Vergeltung üben müssen." Auch der Journalist Sedder sowie die Gemahlin und Rinder des beutschen Konfuls find in Gefangenschaft.

Die Alliierten fprengen den Bahnhof von Kilindir in die Luft.

W. T.-B. Athen, 16. Jan. (Beichtamtlich.) Die "Agence Sabas" melbet aus Salonili: Geftern iprengte eine Truppenabteilung ber Alliierten mit Dynamit ben Bahnhof von Rilindir in die Luft; gleichzeitig gerftorte fie die Geleife auf eine weite Strede.

Der Bahnhof von Kilindir erfolgreich von deutschen Sluggengen beichoffen. 3mei frangofifche Luftzeuge vernichtet.

W. T.-B. Cofia, 16. Jan. (Richtantlich.) "Ram-bana" melbet: Deutiche Fluggenge bombarbierten ben Bahnhof von Kilindir, der von Franzosen besecht worden ist. Ein Bengindepot ist berbranut. Zwei französische Flugzenge wurden im
Luftfampse vernichtet. Die deutschen Flugzenge fehrten mohlbehalten gurud.

Honig Peter nach Edipfos abgereift.

W. T.-B. Athen, 16. Jan. (Richtamtlich. Melbung bes Reuterichen Bureaus.) König Beter ift heute an Bord eines französischen Aricgoschiffes abgereift. Er begab fich mit ber Bahn nach Gbipfos, wo er beute

Die ferbische Regierung in Brindifi.

Abend.Ausgabe. Erfics Blatt.

W.T.B. Rom, 16. Jan. (Richtamtlich.) Die Agenzia Stefani" meldet, daß die ferbische Regierung, itwa 40 Personen, sowie die beim König beglaubigten Bertreter der allierten Mächte in Brindissi eingetroffen finb.

Italien foll fich am Saloniki - Abentener beteiligen.

W. T.-B. Bern, 17. Jan. (Nichtamsfich. Drafisbericht.) In Besprechung der militärischen Lage sprickt der "Temps" heute die Forderung aus, Italien noge sich an dem Salouifi-initernehmen beteiligen. Salonifi sei der einzige Puntti, dan wo aus Italien etwas zur Besteilung Montenegros und Gerbiens unternehmen fonne. An jedem Bunft ber Abria miffe ein folder Berfuch scheitern. Es miffe aber geschehen, bevor die Bulgaren an der griechischen Grenze ein Labhrinth von Schützengräben geschoffen hatten, bessen Eroberung sehr keuer zu stehen komme. Das Watt stellt mit Besriedigung sest, daß der italienische Ministerrat sich mit Maßnahmen zur wirkfamen Unterftütung Montenegros und Gerbiens bejuffe, fragt aber zweifelnd: haben bie Alliierten die Mittel, einen Angriffsfeldgug gu unternehmen, ober muffen fie fich auf die Berteibigung Salonifis beschränfen?

Die Sestfahrt des ersten Balkanzuges.

W. T.-B. Rift, 17. Jan. (Richtamtlich.) Auf ber Bahrt burch Böhmen und Mähren bis nach Bien wurde der Balfangug auf allen Stationen mit lebhaften Beilrufen empfangen. In Bubapest gaben trop ber fpaten Stunde zahlveiche Anwesende burch Essenruse übrer freudigen Anteil-nahme Ausbruck. In Bien und Budapest waren hobe Bertreter der Gisenbahnberwaltungen erschienen. Bei der überfahrt über die Savebrude von Semlin nach Belgrad fiel der Blid auf die Hauptstadt bes eroberten Gerbien; im Lichte ber eben aufgehenden Sonne lag sie malerisch ba. Run burchquerte der Zug das Gelände der rasch auseinanderfolgenden Rämpfe. Stürlere Spuren babon sind nur stellenweise bemerkar. Anfänglich fieht das Land recht ärmlich aus, weiter fiddich nimmt es, namentlich im Morawatal, ein behähiges Gepräge an. Auf ben Ctappenftationen begrüßten beutiche Truppen ben Balkungun, bessen Erscheinen sie sichtlich heimatlich anmutete. Bielfach sah man gemischte Abteilungen, deutsche, österreichisch-ungarische und bulgarische Solbaten, bie in bundesgenöffischer Gintracht zusammenleben. Unter auregenden Eindrücken ging die Jahrt nach Risch weiter, two sich die serbische Regierung seit dem Beginn des Krieges mit Osterreich-Ungarn niedergelassen hatte.

Eine Griedensrede des Konigs von Rumanien W. T.-B Bukarek, 16. Jan. (Kichtantlich.) Bei der gestrigen Reujahrsseier dielt der Metropolit un den König eine Ansprache, in der er sagte: Die Bunde zwische dem König eine dem Land, die uns um die Berson des Königs vereinigen, sind eine mächtige Bürglichaft für die Sicherheit und den Fortschritt Rumäniens. Der König sogte in seiner Erwiderung u. a.: Gebe der himmel, daß die dem warmen Batriotismus, der uns alle in dieser schweren Leit eint erstreinen Wänische verwirklicht werden wir einst erstreinen Wänische verwirklicht werden wir der Beit eint, extspringenden Wünsche verwirklicht werden mögen mögen dam Er de die fes Jahres der Friede in der Belt hergestellt sei. Gebe Gett, das alle rumanischen derzen einig schlogen in der Arbeit für das Wohl des Jardes. Ich werde auf diesem Wege ein von der Liesen Wege ein von der Liesen Land erfülter Führer sein.

Der Krieg der Türkei. Die amtlichen türkischen Berichte. Mindeftens für 40 Millionen Mark Beute bei Sedd-ill-Bahr.

W. T.-B. Ronftantinopel, 16. 3an. Bricabbericht. Un ber Raufafusfront erneuerte ber Beind in ber Racht gum 14. Januar und mahrenb bes 14. Januar mit feinen Gauptfraften feine beftigen Ungriffe auf ben Abidnitt füblich bes Mras bis gum Rar. manbağ unb auf ben Raum swifden biefem erften Abidnitt und bem Gublauf bes Mras bis gum Rarataghberg. Alle biefe Angriffe murben angehalten unb erfolgreich surudgeidlagen, bant bes energifden Biberftanbe unferer Truppen. Die in jenem Abidnitt gemachten Gefange-nen ergablten, bag bie angreifenben ruffifden Regimenter idredliche Berlufte erlitten haben.

Un ber Darbanellenfront befchof am 14. Januar ein feinblides Shiff sweimal ofne Erfolg Gebb-ul. Bahr. Unfere Marinefluggenge warfen Bomben auf bie feinblichen Schiffe in Dubros. - Unter ber bei Gebb-ul-Bahr gegahlten Beute befinben fich 15 Ranonen verschiebener Raliber, eine große Menge Munition, mehrere hunbert Dunitionemagen, 2000 gewöhnliche Bagen, mehrere Mutomobile, Fahrraber, Motorraber, eine große Menge bon Material, Gentemerfgeuge, Tiere, über 200 tegelformige Belte, Umbulangen, vollftonbiges Sanitatsmaterial, Debiginliften, 50 000 wollene Deden, eine große Menge von Ronferven, Millionen Rilogramm Gerfte und Safer, furg, Gegenstänbe im Wert von minbestens gwei Millionen Bfunb. Wir entbeden immer noch eine Menge von vergrabenen ober ins Meer geworfenen Gegenftanben.

W. T.-B. Konftantinopel, 17. Jan. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Das Sauptquartier melbet: Un ber 3raffront halt ber aussehenbe Artilleriefampf bei Rut.el. Amara an. - Un ber Raufafusfrent fente ber Feind auch geftern feine Angriffe gegen unfere Stellungen norblich und füblich bes Aralfluffes fort. In Diefen Abichnitten mußten unfere Truppen, Die feit einer Boche bie betrachtlichen Rrafte biefes feindlichen Flügels in ber Rahe bes Tales 3b auf. hielten, aus ihren vorgeichobenen Stellungen um einige Rilometer gurüdgeben. Gublich vom Araf brochten wir bem Teinbe in Rahlampfen in vorgefcobenen Stellungen große Berlufte bei und erbeuteten eine Menge Baffen. - Bon ben Darbanellen ift nichts au melben.

Bratiann über bas gescheiterte Darbanellenunternehmen. Br. Budapest, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der auf griechischem Gebiet befindliche Sosioter Berichterstatter des "Az Sit" meldet: Bulgarischen Blättern zufolge äußerte sich der rumänische Ministerpräsident Bratianu auf die Nachricht über den Riickzug von den Dardanellen folgendenmaßen: Das laffen dieser Aftion beweist unzweiselhaft die Schwäche der Entente sowie die Unsäbigkeit, ihre strategische Lage zu verbessern. Wir aber mengen und jest nicht in den Krieg, weil dann unser Land der Schauplat von Rampfen würde. Wir muffen bas Ergebnis ber Frühjahrsoffenfibe abwarten.

Jur Dertreibung der Englander von Gallipoli Die ruhmliche Mitmirfung ber öfterreichifden Motorbatterien. W. T.-B. Konftantinopel, 17. Jan. (Nichtamtlich.)

bem in ber Montagsfibung bes Genats erstatteten Bericht über die militärischen Openationen an den Dardanellen ge-dachte Kriegsminister Enver-Pascha der Entsendung der Stodabatterien an die Dardanellenfront, die nach Gröffmung bes Weges Wien-Ronftantinopel exfolgte, und Lot thre wirffame Beteiligung an ben Rampfen gegen die Engländer hervor. — In Beantwortung des Glückvunge telegramms des österreichungarischen Botschafters Markgrafen Pallavicini anläßlich des Dardanellenfleges andte Marichall Liman von Sanders an ben Botschafter ein Danktelegramm, in dem es heißt, daß die öfterreichisch-ungarischen Motorbatterien der 5. Armes wertvollen Beiftand geliehen haben.

Gin Untrag auf Unterfudung ber englischen Digerfolge an ber Suplabucht.

Br. Autterdam, 17. Jan. (Eig. Draftbericht. Zenf Bln.) Jon Redford wird am Montag im Unterhaus vorschlagen, eine von einem sachberständigen, unabhängigen Kolleguum zu führende Untersuchung über die im Berichte des Generals Hamilton gegen die Divisionskommenbeure an der Guolabai erhobenen Beichulbigungen einzuseiten.

Die Lage der in Kutselsamara eingeschloffenen Englander gestaltet fich immer britifcher.

Br. Konstantinopel, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Bens. Bln.) Die letten Radrichten aus Rut-el.

Amara lauten überaus optimistisch. Rachbem es bem englischen Rachichub nicht gelungen ift, bie eingeschlossenen Truppen zu entseben, wird ihre Lage um so fritischer, als ihre Lebensmittel nur für 14 Tage reichen sollen. Man schätt ihre Bahl auf 12000. Bieberholte Berfuche, ben Ring ju burchbrechen, waren ergebnislos.

Montag, 17. Januar 1916.

Rene ruffifche Schlappe in Perfien.

W. T.-B. Ronftantinopel, 17. Jan. (Richtamtlich.) Gin Telegramm van der perfischen Grenze berichtet über einen Kampf zwischen durch Freiwillige verstärften per sisch ein Gendarmen und Russen bei Rimmrimaa, auf der Strafe Teheran-Radivin. Die Ruffen hatten große Berlufte, bie verfischen Berlufte find relativ gering. Die Ruffen geben in ihrer Wildheit so weit, persisase Leichname zu verstümmeln.

Der Krieg gegen Rugland. Der vollständige Sehlschlag der ruffischen Offenfive in Beffarabien.

Berlin, 17. 3an. (Benf. Bin.) Wie ber "Boff. Big." aus Christiania gemelbet wird, tamen in Beffarabien trot bes ruffifden Armeebefehls, um jeben Breis durchgubrechen, Die Angreifer nicht um einen Schritt weiter. Ihre Gefamtberlufte feit Weihnachten beziffern fich auf 70 000 Mann.

Der Dumaprafident über die ernfte Lage Rugiands.

Br. Stodholm, 17. Jan. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Birschemia Wjedomosti" meldet: In einem Schreiben an ben Minifterprafidenten Goremhfin verweift ber Duma. präfibent Robsjanks in kraffer Beleuchtung auf die ernste Lage Ruglands. Er fcliegt fich in dem Schreiben ferner völlig ben Beichlüffen bes fortidrittlichen Blods, ber Mostauer Duma und des Stadte- und Semfinolongreffes an, die er burchgeführt gu feben wünscht. Der Brief ift in einem beftimmten und energischen Ton gehalten.

Der Krieg gegen England. Der Hampf um die Wehrpflicht.

Die Stellungnahme ber großen allgemeinen Bergarbeiterfonferens.

W. T.-B. Lonbon, 17. Jan. (Nichtamtlich.) Die Abftimmung ber Konfereng ber Bergleute über die Dienftpflichtsbill hatte folgendes Engebnis: 653 190 Stimmen da-gogen, 36 100 dafür, 25 240 enthielten sich der Abstimmung. Der Konserenz wird besonders deshalb Bedeutung beigelegt, weil der ausführende Ausschuß die Teilnahme der Bewerfschaften der Bergleute an der nationalen Arbeiterkagereng ablehnte, weil es die erste Bengarbeiterkonferenz war, deren Organisation das gange Königreich umspannt, die stattfand, nachdem die Einzelheiten der Bill von allen ihren Broeige teinen erörtert worden waren. Aber die Form, die die Oppofittion gogen die Bill einnehmen soll, wurde nicht debattiert. Dies wurde einer zweiten Konferenz überlassen, die demnöchst einberusen werden soll. Man hölt es für wehrschein-lich, daß der Unteransschuck des Arbeiter-Dreibundes ter Bengleute, Eisenbahner und Transportarbeiter bast zusammentreten und die Lage erörtern wird. Eine Resolution ber Bergmannstonferenz spricht die Forberung aus, daß die Bill garüdgegogen ober unwirksam gemocht werden folle. Die Konferenz bekämpfe die Bill fowolk aus pringipiellen Gründen als wegen ihrer tatfachlichen Beftimmungen. Die Wiebereröffmung des Derby-Feldguges werde vielleicht einen Ausweg bieten, aber die Zahlen der Derbu-Berichte erforbern eine genoue neue Brilfung. Die Zusicherung, daß die Bill nicht beabsichtige, einen industriellen D'enstzwang einzuführen, kläre die Lage nicht. Die Bestimmung, daß die Beute nicht gezwungen werden follen, sich zu mesten, sei höchst gesährlich. Die Konserenz betrachte die Aussichten, die bie Lage biete, mit Beforgnia,

Unterhaltungsteil.

Rendenz-Cheater.

Samstag, 15. Januar: "Jahrmartt in Bufenih". Bin bionnfifcher Schwant in 3 Aten bon Balter Barlan.

Balter barlans Rame ift in ben letten Wochen wieber viel genannt worden, hat er sich doch mit seinem neuesten Werk "Das nürembergisch' Gi", bas fürzlich in Berlin bie Urauf. führung erlebte, die Beachtung ber gefamten Berliner Breffe erzwungen. Der am Samstag aufgeführte bionbiische Schwant ist tein ganz junges Kind seiner Muse, es zählt beund bat fich nie fonderlich lange Spielplanen gehalten. Gigentlich febr mit Unrecht, benn es gibt wohl taum einen Schwant, ber fo geiftvoll ift, bem fo viele Gebanten zugrunde liegen wie gerade diefem "Jahrmarft in Bulonis". Da nun aber boch immer bas Bublifum ben Ausschlag gibt und ben Erfolg macht, so hat es barin wohl nicht das gefunden, was es von einem Schwank verlangt: tollen Unfinn, hart aufeinanderprallende Unmöglichkeiten, ein Biertel Dupend Berlobungen. Rein, bas alles bringt Barland Schwant nicht. Er baut fich vielmehr auf Schopen-Louers und Sartmanns Bhilosophie auf, er predigt bie Berachtung des Weibes und beweist dann gum Schluß, daß bas Weib, aller Philosophie und aller Theorie gum Trot, boch

Stadtrat Ahmann ift fo ein Beiterverachter, ein Runftter, ber im ersten Lebensbrittel gu arm war, um Runftler fein gu tonnen, im gweiten Bebensbrittel in einer Sutfabrif arbeitete, dort die fünftlerisch feinsten hutmufter entwarf und babet gu berfimmern glaubte, ber fich bas lette Lebensbrittel nach feinem Ginn gestalten will. Er tritt aus ber Sabrif aus, mablt Dionnfos zu feinem Leitstern und befchließt, bas Beben in bionpfifcham Frohfinn ausgutoften. Immer foll Johrmartisstummung herrichen, immer will er vergnügt fein, will lachen auf Rosten ber anderen, ber lieben Erben, die ihn umideleichen, und die er durch unfinnige Ausgaben ärgert und in Anoft und Schreden verfeht. Aber es tommt boch ber Elugenblid, ba er sugibt, eigentlich tief ungludlich gu fein, ba er die Moste fallen läßt, da die Jahrmarftsstimmung nicht mehr vorhält, und da er, wie seine Huge Saushälterin es ihm worherfagte, bor fich felbft lächerlich wird. Da hetratet er feine

fluge Haushalterin und tritt wieber in bie Jabril ein, und alles läßt barauf fcliegen, daß ber Weiberverächter ein gludlicher Chemann und ein glüdlicher Mensch werben wird. herr Ramm gab ben Stodtrat Agmann in prachtboller Maste, mit viel Friiche und feinem humor, ber nur bier und ba in feinen Bugen aufbligte. Much an ber nötigen Barme fehlte es ihm nicht. Gut gelong bas plobliche Zusammen-brechen, ba ihm die Maske auf Augenblide entfällt, ba er gesteht, daß er ein armer, unglidflicher Mensch ist, dann wieder ber Abergong su jäh aufflammender Lebensfreude. es gab auch wieber Stellen, bie ber Runftler noch mehr verlebendigen und verinnerlichen müßte, ba er in einen Bredigerton verfiel, besonders als er feinem Freund und früheren Rompagnon fein "Glaubensbefenntnis" ablegt. In anderen Augenbliden burfte fein Ion weniger ichwer, überlegener fein, wenn er fich fo recht aus Bergensgrund über feine gierigen Berwandten luftig macht, und endlich dürfte der Runftler fein machtiges Organ etwas mehr bampfen, bas immer übermächtig laut in bem fleinen Saus ichallt. Im gangen genommen mar biefer Ahmann aber boch eine gute Leiftung. Fraulein Sammer fpielte bie Baushalterin Charlotte. Gie ermöglichte burch beceinvilliges Ginfpringen für bas erfranfte Braulein Solbern die Borftellung und nahm es mutig auf fich, eine Rolle gu fpielen, die ihrem innerften Befen gang fremd ift. Die liebreigende Salonbame ift bier unbergeffen, bas bewiesen bis iconen Blumenfpenben. Agnes Sammer ift die liebreigende Salondame geblieben, das bewies fie als Bouehalterin Charlotte, ba fie in ber blauen Schurge mit bem Rörbchen in ber Hand wirfte wie eine verlappte Bringeffin, und mit spitzen Fingerchen nach dieser Rolle, nach der "Gemuteversettung" bes Stabtrat Afmann griff. Ein gang foftfich humorbolles Baar gaben Fraulein Borft und Berr Bartaf ab. Gie waren beibe feinfomifch, auch im ftummen Spiel, vergagen fich teinen Augenblid und verleugneben fich bapfer - besonders Fraulein Borft -, um möglichft naturgetreu in ihren Masten zu wirfen. Feinfomifch und natürlich in jeber Bewegung wirfte auch herr bager als butfabrifant, während Derr Möller die unfympathische Rolle bes übereifrigen jungen Rechtsammalts, ber als gartlicher Bermandter ben weichen Erbonfel entmundigen laffen möchte, fo unfampathifch ale möglich fpielte. Gang famos brachte Berr & oll mann einen Bubenbefiper, Die Maste realiftifch, bie Stumme vertrunfen und verfchrien, bas Behabe friechenb, und doch wieder frech, stets bereit, einen Borteil zu envischen

und die anderen zu betrügen. Er hatte die Bacher fofort auf feiner Geite, - hoffentlich verführen biefe ben Runftler nicht gu ftvertreibungen. Ginen Sombererfolg holbe er fich mit ber Szene, da er fich vor ber Houshalterin Charfotte "in seinen Traumen verlor" und ihr vormachte, wie er das Bubliftum in feine Bisbe gu loden berftebt. Fraulein Delofea geb sine Regertangerin mit viel Grazie und humor. Sie tangte erstaunlich gewandt und beweglich, und wußte mit ihrem stummen Spiel viel auszudrüden. Auch Fräulein Richter als Trampel fer lobend erwähnt.

So goben fich benn bie Darfteller alle erbenfliche Dibe. dem Stied gum Erfolg zu verhelfen, und bas ift ihnen auch voll und gang gelungen. Gin paen tote Stellen im zweiten Aft fonnten fie allerbings nicht jum Leben ermeden, aber vielleicht macht ba ber Rotftift furgen Brogeft. Abrigens bat Berr Brühl, ber als Spielleiter verantwortlich geichnete, auch fein gut Teil jum Erfolg bes Abends beigetragen. Der Beifall war ftarf und berglich. B. v. N.

Aleine Chronik.

Bilbenbe Runft und Mufit. Max Reger, ber unermitlich Schaffende, bat wiederum ein neues Bert erscheinen laffen. Co ift fein Opus 185a und enthalt breifig Choralporspiele für die Orgel.

Bur Borfeier bes 85. Geburtstags Albert Riemanns fand im Rurhaus "Beiger Birfch" bei Dresben ein Bobltätigkeitskonzert für ben "heimatbank" ftatt unter Mitwirfung ber Rammerfangerin v. Blafchte-Often, ber Rammerfanger Coot und Berron, bes Rongertmeifters Beibe, bes Rapell. meiftere Striegler, fowie bes hoffchaufpielers Beder. Der glangend verlaufene Abend murbe bei ausverlauftem Saus burch eine einbrudsvolle Ansprache von Gugen Sabel und einem Prolog bon Georg Irgang eröffnet. Der perfonlich anwesende Subilar, der durch feine Frifche allgemein erfreute, banfte mit tiefer Bewegung. Der "Berichonerungsverein" bezeichnete zu Ehren Riemanns im Balbparf bes Luftfurorts "Beiger Birich" einen Beg mit feinem Ramen. Der Berliner Bilbhauer Reinholb Felberhoff hatte eine ausgezeich. nete Bufte Riemanns gum beutigen Fefting angefertigt. Die Telegramme, die einfiefen, maren auferst gablreich; u. a. Glüdwünsche von Graf Sülfen-Saefeler, Baul Lindan, Bolgogen und gablreichen befannten Berfönlichkeiten aus bem beutiden Theaterleben.

Auch die Gifenbahnarbeiter gegen die Wehrpflicht.

Montag, 17. Januar 1916.

Beforgniffe um einen Generalftreif.

Br. Robenhagen, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Borftand und bas Erefutiviomitee ber englischen Tifenbahnarbeiter und seamten nahm eine scharfe Resolution gegen die Wehrpflicht an. Es wird gebroot, ben Wiberfrand gegen die Wehrpflicht mit allen Mitteln burchführen zu mollen. Die Londoner Preffe befürchtet den Ausbruch eines Generalftreife.

Englands Notwendigheiten für die Kriegs. führung.

W.T.-B. London, 17. Jan. (Nicktamtlich. Draht-bericht.) Die "Times" ichreibt in einem Leitartifel: Wir bekommen jeht allmählich die notwendige Munition. Die Abstimmung dom Mittwoch sichert uns die notwendigen Mannichaften, aber wir haben noch für einen regelmäßigen und fortdauernden Zufluß der notwendigen Geldmittel zu forgen. Das Blatt gibt zu, daß die Erklärung Delbrücks richtig iei, daß Deutschland genug Rebensmittelbis dur nächsten Ernte habe. Deutschland leide unter Teuerung und Mangel, aber nicht in der Beise, daß dadurch sein Widerstand in absehbarer Beit susammenbrechen würde. Wir dürfen nicht erwarten, daß der Friede bald kommt, selbst wenn es uns gelingt, einen viel stärkeren Drud als jest auszumben. Der Friede wird kommen, wenn wir Derickland im Felde schlagen. Die "Times" fordert baber dringend die größte Sparfamfeit im öffentlichen und privaten Leben.

McKennas Klagen über die unerträgliche finangielle Caft.

Berlin, 17. Jan. (Benf. Bln.) Aus London erfahrt ein Amsterdamer Mitarbeiter ber "Boff. Stg.", baf ber eng-lifche Finangminifter Me Renna im lehten Rabinetisrat bie Bufunft der englischen Finanzwirtschaft eingehend besprach und daß aus seinen Erklärungen hervorgehe, daß er nicht gegen die Diensipflicht an sich sei, sondern nur gegen bie Einführung berfelben mabrend bes jehigen Krieges. Benn erft neue Ginfünfte zur Dedung bes Hoeresetats beschloffen feien, wurde man bie Wehrpflicht fofort einführen fonnen, ohne die Finangen dadurch zu beeinträchtigen. Englands Staatsfinangen maren burch ben Krieg fo in Anspruch genommen, wie die feine ber übrigen friogführenben Staaien. England tonne ben bisherigen Mobus, neben bem eigenen Kriegsbebarf auch benjenigen von fünf Berbundeten zum größten Teil zu tragen, nur noch furze Zeit fortseben. Die Milierten fetten fich iiber finongielle Schwierigfeiten leicht hintveg, indem fie England einfach bie Rechnung trafentierten. "Gine folde Birfung biefes Rrieges", augerte McRenna. "bat niemand von und borausgesehen. Wir fteben aber jest bor Tatfachen, bie bon und Obfer forbern, bie man im Bolf nicht begreifen fann. Dag bie Bartei, bie ben lebten Benny opfern wirb, fiegen wirb, ift feine Bhrafe mehr. Und bon biefem Gefichtspunft muffen wir jeht gang England und ebenio unfere Bunbesgenoffen mobil maden". Aus ben weiteren Beratungen bes Ministerrats glaubt ber Gemagre. mann bes Berichterstatiers entnehmen gu follen, bag McRenna jene Reform ber englischen Finangen, bie ben lebten Beunn für ben Rrieg forbert, felbft wohl nicht burch. führen wird, da er jedenfalls vorher gurudtritt. Auch ber Bandelsminifter Runciman bertritt boll und gang bie Anficht McRennas über bie Finanglage bes Landes.

Die nichtinternierten Deutschen und Defterreicher in England.

Gine Anfrage über bie Expedition in Mefopotamien.

W. T.-B. London, 17. Jan. (Richtamilich.) Auf eine Frage im Unterhaus bin wurde von der Regierung die Zahl ber bisher nichtinternierten Deutschen in Großbritannien auf 7449 angegeben, die ber Ofterreicher auf 5088.

Auf eine weitere Anfrage fagte Tennant, Die Expedition in Mefopotamien fei ber Regierung Inbiens unterftellt. Er fonne nicht fagen, ob weitere Entwicklungen eine Anderung barin herbeiführen würden.

Die Lage im Westen. Deutsche Slieger fiber St. Omer und Bonlogne-fur-Mer.

Br. Genf, 17. Jan. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Englische Mitteilungen berichten in ber letten Boche über deutsche Fliegerangriffe gegen St. Omer im Departement Bas de Galais, sowie nach Melbungen bes Luoner "Wouvelliste" über Angriffe gegen Bou-logne-fur-Mer am Montag. Zwei Tauben, bie aus bem Innern bes Landes famen, überflogen nachmittage 1 Uhr bie Stadt und ichleuberten acht Bomben in verichiebene Stadteile. Alle Bomben platten, toteten mehrere Berfonen und bermunbeten anbere ichwer. Die Gewalt ber Explosion war fürchterlich. Der angerichtete Sachichaben ift bedeutend.

Der Krieg gegen Italien.

Die romifche Klaufel im Condoner Dertrag. Die Feftstellung eines neutralen Blattes.

W. T.-B. Bürich, 17. Jan. (Nichtamtfich.) Die "Reuen Bürder Radir." treten ben Ausflüchen und Winfelgügen ber italienischen Breffe in ber Frage ber römischen Rlaufel gint Londoner Bertrag mit der nochmaligen, von auftändiger Seite beglaubigten Erflätung enigegen, daß alle in bem Blatt erichenenen Mitteilungen über die römische Klausel itreng ber Bahrheit entsprechen. Die latholische Welt moge fich bes Ernstes ber Lage im vollen Umfang bewuht sein

Die Neutralen.

und ihr ihre gange Aufmerkfamfeit gutvenben.

Der Unterschied zwischen einft und fent. Der Stanbpunft ber ameritanifden Regierung in ber "Lufitania"-Angelegenheit und gur Gefährbung ber Amerifaner in Megifo.

W. T.-B. Bafbington, 17. Jan. (Nichtamilich. Draftbericht.) Der Vertreter des Wolffichen Telegraphen-Bureaus meldet durch Funfipruch: Unter der Aberschrift "Die Politik bes Warnens" jchreibt "New York Sun" in einem Leitartifel:

Bir bermögen keinen sonderlich flaven Unterschied in der Haltung zu erbliden, welche die Genatoren Worfs fowie John Gores auf der einen und die Regierung Wilsons auf der anderen Seite hinsichtlich ber Rechte amerikanischer Bürger im Austand einnehmen. Die Senatoren sagen, daß es unpatriotisch ist, wenn ein Amerikaner auf fremben Schiffen fahrt, nachdem er gewarmt worden ist, und daß er damit durch die gesehwidrige Handlungsweise einer anderen Racht sein Leben in Gefahr bringen tann. Lanfing warnt die Ameritaner in fühlen Borten, daß fie, falls fie fich in folche Gegenden Mexisos begeben, wo die Gesetzlosigkeit herrscht, dies auf eigene Gefahr tun. Biesleicht kann man kleine technische Unterschiede machen, aber ein wirklicher Unterschied scheint gibis und gar nicht zu bestehen. Die Augerungen der Senatoven, die für ben Frieden um jeben Preis find, betreffend die beutsche Frage, und biejenige bes Staatsfefretars, betreffend Megifo, fommen auf ein und basfelbe hinaus: namdaß die Amerikaner gegen die Gesehlosigkeit frember Boller fein Recht haben, bas nicht burch eine Warnung ausgelöscht werden könnte, und daß sie, falls sie aus ingend einem Grunde eine solche Barnung nicht beachtan, von der Regierung ber Bereinigten Staaten über Bord geworfen werden. Bafhingtoner Dereschen berichten uns immer wieber, bag der Bräfident und Lanfing die Taifache hervorheben, daß die in Chihuahua ermordeten Amerikaner gewarnt worden find. nicht nach Mexiko zu geben. Der Betonung, die auf bie sen Buntt gelegt wird, werben ficher die deutschen and bie Binbeftrich . Amerifaner ihre Aufmerkfamkeit ichenken. Gie merben ihrer Bermumberung über ben gleichen Rachbrud Ausbrud geben, mit der das Staatsbepartement guen Beispiel in ber Note vom 18. Mai, die von Brhan unterzeichnet war, darauf bestand, daß keine Warnung die Rechte Amerikaner gegenüber beutschen übergriffen verfürzen

Aus dem Reidistag.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 17. Jan. (Eigene Meldung. Benf. Bln.) Der Reichstag benutte seine heutige erste Beratungsftunde zu der tiefgrundigen Erwägung, ob bei mili-tärischem Grugen der Daumen gespreizt werden muß oder nicht, wenn man den Kricg gewinnen will. Der Abgeordnete Schöpflin (Sog.) verneinte die Frage vom sozialdemokratischen Standpunkt aus mit Entschiedenheit, der nationalliberale Abgeordnete Dr. van Calfer, der als Major fich naber mit der Frage au besassen hatte, meinte, daß, wie jede Theorie auf die Spige getrieben werden muß, auch der Daumen an der Militärmüße für die Disiplin mehr als eine symbolithe Bedeutung hat. Er schilderte humorvoll, was gedieht, wenn der Münchener Rechtsanwalt als Refrut dem an fich recht gemütlichen Unteroffizier flar mochen will, daß das bischen Wackeln mit demskopf bei der Inftruktionsstunde boch keine Bedeutung haben kann, und wenn dann der Leutnant vorüberkommt, und dem Unteroffizier wegen der schappen Haltung seiner Beute den Rifffel erteilt. den der Hauptmann dem Leutnant, der Major dem Hauptmann ufw. die Stafeln der Sierarchie hinunter erteilen würde, falls man die geringsten Chargen im Kriege nicht wie im Frieden einegergieren wollte. Gelbft auf der augerften Linfen mag man im geheimen einberstanden gewesen sein, daß die Franzosen vielleicht doch geschlagen werden, weil wir nun einmal dieses eiserne Regiment haben und fie nicht.

Noch über vieles andere fprachen die Redner, fo über die unentgeltliche Mitteilung amtlicher Kriegsberichte an alle beutschen Blätter, auch ohne Bolff, über Urlaubsbewilligungen, Beförderung der allseitig belobten Referveoffigiere, Regelung bes jest so meideutigen Standes bes Offigiersitellvertreters, die man entweder Oberfeldmebel benennen oder fie au richtigen Offigieren ernennen folle und weitgebend abermals von der Mannichaft-Binterbliebenenverforgung.

Die Tagung des preußischen Candtages.

L. Berlin, 17. Jan. (Eigne Weldung. Benf. Bln.) Das Wigeordnetenhaus trat heute um 11 Uhr vormitiags zusammen. Es waren anwesend die Minster Dr. v. Loebell, Dr. Lenze und der Kultusminister v. Trottzu Solz. Vor der Tagesordnung wurden fleinere geschättliche Angelegenheiten erledigt. Infolge der bevorstehenden Berhandlungen berrscht eine gewisse Spannung im Sause. Auf der Rednerliste stehen die Abgeordneten Seydebrand (kons.), Dr. Bachnide (Bolksp.), Herold (Bentr.), Hirscherr v. Bedlit (son.), Dr. Friedberg (nat.-lib.) und Freiherr v. Bedlit (son.)

Durch Buruf wurde ber Prafident Graf Schwerin-Löwis wiedergewählt, ebenso der erste Vizepräsident Dr. Vorich (Zentr.) und der zweite Vizepräsident Dr. Krause (nat.-lib.), sowie die Schriftschrer, so daß das Haus nunmehr konstituiert ist.

Dor der 1. Cefung des preugifchen Ctats.

Br. Berlin, 16. Jan. (Eig Drabtbericht Jenf. Bln.) Die am Meniag bepinnenbe erfte Lefung bes Etats im preußifchen Abgeordnetenhaufe mird ben großer innerpolitifder Bebeutung feln Es ift einigermaßen auffällig. bag zwei Barteien, die Konferbaltben und Gogialdemofraten, biefe allgemeine Aus. fproche verlangt baben, ebe bie viel wichtigeren Tagesfragen im Aus-fchuf vorbesprochen find. Die Erörterungen felbst werden fich bodiftens auf zwei Tage erftreden. Babricheinlich wird von jeber Bartei nur ein Rebner fprechen. Die Babir eform wird naturlich in allen Reden eine Rolle fpielen. Der Bertreter ber fort. forittliden Bolfspartet wird mit aller Rlarbeit und Bestimmtbeit bagu Stellung nehmen. Die Sogialbemo-fraten bereiten, wie verlautet, einen Bablrechtsantrag por, ben fie aber erft bei ber gweiten Lefung einbringen mollen. Der Rebner ber fortidrittlichen Bollspartei ift ber Mbg. Dr. Bachnide.

Der Brand von Bergen.

Berlin, 17. Jan. (Benf. Bln.) Das Feuer in Bergen brach am Samstagnachmittag 5 Uhr in ber Strandbirahe aus und griff rasch perheerend um sich. Die alten hölzernen Seespencher (wie im alten hamburg) koten hier im Stadtteil Baagen dem Feuer beste Rahrung. Ausgestabelte Waren aus aller heren kandern waren wie mit einem Bligichlag in Glutgeprafiel verwandelt. Wie Schneefturm fegten bie brennenben Golgftide uber bie gange Stadt bin. Die Menichen

nutiten, obne irgend etwas zu retten, aus den Danfern ftürzen, und die Straften waren von der verzweifelten Bevöllerung gefüllt, die hinaus nach den Gebirgen itredte, um dort einen sicheren Justuckfoort zu sinden. Son der Kordseite der Strandstrafte sprang des Kenne und bas Feuer nach ber Gubleite und frag lich burch Twiete und uratte enge Gaffen zwifchen bem Strand und bem Martiplat binburch, einge Gallen zwigen dem Erkand und bem Verktplag hindung, jerden weiter über nach Beiten, wo das neue Telephonamt liegt, die nach Engen. Die Hoffnung, das Jeuer in diesem neuregulierten Stadtviertel zu begrenzen, erweis sich dals Läufchung; es behnte sich dann nach Korben aus. Um Mitternacht zing Bergens Branditation in Planmen auf. Dann jazten die Flammen nach dem Ratdonsplat und nach dem Hauptbabahof. Das alte und das neue Ratdonsk, edenso das Hauptpokamt und die Börse sind gerettet. Das Telegraphen und die Kalen. Das Museum. liebe gu belfen und gu lindern.

fiber 50 Millionen Rronen Schaben. . W. T.-B. Christiania, 16. Jan. (Richtamtlich.) Das Feuer ber-breitete fich infelge bes ftarten Rordwinoss ichnell. Sauptfächlich bas Geschäftsbierres wurde vom Brande betroffen; die meisten Kolonialwerenlager sind verbrannt. Der Schaben wird vor-läufig auf 50 Millionen Kronen geschätzt. Die staat-lichen Fernsprech- und Telegraphenverbindungen sind unterbrochen, nur noch die Eisenbahn-Telegraphenverbindung ist exhalten. Der Brand ist der größte, der jewals Korwegen heimsuchte. In Ehristiania sind Sammlungen für die dischedurftigen eingeleitet.

Silfemafnahmen. W. T.-B. Christiania, 17. Jan. (Richtamtsich. Drahtbericht.) Begen Unterbrechung der telegraphischen und telephonischen Berdindungen sehlen Einzelheiten über den Brand in Bergen. Das Bangerschiff "Eidevoll" von Christiansund ist mit Kleidern und Nahrungsmitteln nach Bergen abzegangen. Die Regierung stellte Bi on te regur Errichung von Korbanzaden zur Serfügung. Die dem Staat gedörigen Borröte an Zu der und Wehl in Gergen sollen an die Berunglüdten verteilt werden. Der König und der Krieg simt in if er sind obende nach Bergen abgereik. Die auskländischen Erlanden übermittelten dem Ministerum des Außern anlählich des Brandunglüdes den Ausdrud der Teilnahme ihrer Regierungen.

Unwetter.

Sturmflut und Uberichwemmungen in Bolland.

W. T.-B. Amsterdam, 16. Jan. (Richtamtlich.) Aus bem gangen Lande kommen Radvichten von Schäben, die aurch die leiten Stürme angerichtet worden sind, und von großen aberschwemmungen. Der Zuidersedam in bei Katwoude und Monntendam ist durch-Ju to er zeed m m det Kamonoe und Monntendam ist durch broch en und der Zuidpolder iberschwemmt. Menschen und Lieht sichteten roch Edant; viel Bled ist ertrunken. Bolen da m sieht unter Wasser und ist isoliert. Monntstendam ist teilweise Insel und Marken sieht ganz unter Basser. Es besehrt Gesar, daß ein größer Teil Koddinads überschwemmt wird. Militär mußte aufgedoten werden. Auch aus anderen Teilen des Landes kommen beunruhigende Gerichte. Der Wasseriadt ist seit 1889 nicht so da gewesen. nicht fo bod gemefen.

Furchtbare Sgenen in Marten.

W. T.-B. Amserdam, 16. Jan. (Richtamtich.) Bon Marken, das den der fiberschum, 16. Jan. (Richtamtich.) Bon Marken, das den der fiberschutet, das die Jusel, als die Kataftrophe bereindrach, für einige Zeit vollständ ist verschwan der Gegen die Deiche und döher gelegene Teile wieder über Wasser; aber die übrige Insel liegt unter Passer. Sie ist in zwei Teile gespalten, welche durch die fürmische See voneinander getenut sind. In der Racht, als die Fluten auswollen, sollen sich surchbare Szenen abgespielst daden. Eines der auf Kächlen siedenden Haufer wurde mehrere hundert Meter weit geschleubert, ein anderes wegonerveht, obne das haben. Eines ber auf Ffahlen stehenden Däuser wurde mehrere hundert Meier weit geschleubert, ein anderes weggeweht, ohne daß die Rachdarn in der Finsternis etwas davon sehen konnten. 14 Säuser sind ganz zerstöct, nur vier undeschädigt. In dem über-schwenmeter Spasen durg am Südende des Zuiderses wurden die Fischerboote in die Hüger dineingeschleubert. Auch aus dem Jos der Lande kommen traurige Rachrichten. In Edam de-fürchtet wan, daß auch diese Stadt überschwenmit wird, wenn der Wind sich nicht deren sollte.

16 Menfchen in ben Fluten umgefommen.

W. T.-B. Amsterdam, 16. Jin. (Richtamtlich.) Auf ber fiber-ichtemmten Insel Marten find 16 Menichen, barunter 7 Rinder, in ben Bluten umgefommen.

Ein Befuch ber Ronigin bei ben Flüchtlingen. - Grober Goaben, Landtvirticaft und Fifcherei labmgelegt.

Ein Besuch der Königin dei den Pläcktlingen. — Grober Schaden, Landvorrischaft und Fischerei lahungelegt.

W. T.-B. Amsterdam, 16. Jan. (Richtamilich.) Auf her Jusel Warken ist infolge des Hochwossers und des derrschenden Sturmes jast die ganze Fischerlette vernichtet worden. Aus verschiedenem Teilen des überschwemmungsgedietes wird berichtet, daß das Basser wieder sirft. In Aus serbau nach gereiteten Bied ein. Die Königten woon Klüdellinge und gereiteten Bied ein. Die Königten bestückte Hächtlinge und genze Vielderden untergedracht sind, um sich persönlich dabon zu überzeugen, daß für die Korseiteden entsprechend gesorgt wird. Ter Schaben, der infolge der plöhlich bereindrechenden Wird. Der Schaben, der infolge der plöhlich bereindrechenden Bassernar angerichtet worden ist, durfte die einen witterbar dei Amsterd am beginnt, reicht im Norden die undwittesbar dei Amsterd am des inn i, reicht im Norden die nieden die Ausgeschaft nur einige Dämme, Sauernhöse, Kirchen und Bisdwählen ragen aus den der den besturm gezeitschen kasser und kanser den Gesten der die Amsterse Eil der Fischen und kindwählen ragen aus den wender bestaffelt werden. Das und der Gest wirden Bassermaßen der den Jehn Juderse Ausgeschaft und ein bedeutender Teil der Fischer und der Gest kunte nech nicht annähernd sechselt werden, wie viel Wied ungerteil der Angellichen Beried und kansern bestaffelt werden, wie viel Wied unsahrtisches Fischen Bartet an landwirtschaftlichen Produkten aus dem überschwemmen Sediete bezieht, macht sich bereits Mangel an Kutter und Mild bemerkdar. Die Breife sind insolge der Aataskrohe im Steigen begriffen.

Beitere Mubbehnung ber Baffersnot. - Reue Dammbriiche.

W. T.B. Amsterdam, 16. Jan. (Richtamtlich.) Die Aber-schwemmung in Rordholland nimmt einen immer größeren Umsang an. Gange Distrifte werden bon der Ardistrung, die ihr Bied und einen Teil ihrer habseligkeiten mit sich führt, der lasse und einen Teil ohner habseligkeiten wit sich führt, der lasse und Lelegraphen-und Telephonverbindungen in vielen Orten sind unterbrochen.

Gine überichwemmung auch in 3rland. W. T.-B. London, 16. Jan. (Richtaunlich.) Melbung des Reuterscher Burcaus In Kings County, Irland, ift das Basser eines großen Kanals über die User zetreten. Mehrere Ortschaften sind von der Umwelt abgeschuitten. Es ist dies Schaden an Bieb und auf ten geldern angerichtet worden. Unter der Bedölkerung herricht großes Elend.

Schneeftürme im Schwarzwald. Karlsrube, 16. Jan. Seit Donnerstag früh herrichen auf den Soben des Schwarzwaldes bei 3 bis 6 Grad Kälte gewaltige Schneeftürme, die dis jeht zu Schneehöhen von 2 Metern führten. Den Bahaichlitten gelingt es kannt, die wichtigten Berkehrswege rotdurftig offen zu halten. Es fürmit und ichneit auch beute meiter.

Eine Sprengftofferpiofion. Engemburg, 16. Jan. In Rodelichener bei Lugemburg ereignete fich auf einer lugemourgischen Fatrif, wo Spesialiprengstoffe für ben einheimischen Bergbau berfertigt werben, eine Explosion, wodurch swei Arbeiter geistet und

Meiburg bes Kenterschen Bureaus. Aus Mittel-England wird ein starfes Erdbeben gemeldet. In Ahhanspial (Sub-Wales) ereignete fich ein großer Erdrutsch.

Großer Braud in einem englischen Bafen. W. T.-B. Bondon, 16. Jan. Im Safen von Southibields ist ein großer Brand ausge-brochen. Drei Schiffe find beschädigt worden. Der Schaben beträgt

biele Zaufend Pfund.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Sanger por dem Gifernen Slegfrted.

Die Ragelung bes Gifernen Siegfriebs burch bie Biesbadener Gangervereinigung" vollgog fich geftern mittag 19 Uhr unter Teilnahme einer zahlreichen Zuhörermenge recht würdig. Das Wetter war der Beranftaltung besonders gun-Die Rapelle bes Erfahbataillons 80 wurde leiber in lehter Minute an ihrer Mitwirfung verhindert. Die Feier murbe mit bem bon 180 Sangern vorgetragenen "Sanger-Bahlipruch" eingeleitet. Dann folgten "Morgenrot, Morgenrot" und "Beute icheib' ich, beute membre ich". Die Leitung ber Mannerchore hatte Berr Brofeffor Mannftaebt übernommen. Rach ben drei erften Liebern hielt ber Borfipende ber "Cangerbereinigung", Berr Stobiverorbneter & in I, eine Uniprache, in ber er ungefahr ausführte:

Wenn ein fpaterer Geschichteschreiber eine Geschichte bes. Großen fcreibt, was Deutschland in biefer Beit geleistet hat, dann wird er nicht vorbeigeben tonnen an bem beutichen Lied, bas bom erften Mobilmachungstag an die Truppen hinausbegleitete vor ben Feind; und wenn ihre Kraft ermudete und ihr Mut gu finten begann, bann war es das deutsche Lied, das fie immer wieder bon neuem begeisterte und fie ju neuen Taten und Siegen führte. In ber Deimat hat fich das deutsche Lied dem großen Berold angeschloffen, welcher jest durch die Lande geht. Diefer Berold ift die Biebe, die beftrebt ift, die Bunden au heilen, welche diefer furchtbare Rrien geschlagen hat und noch follagt, in ber Soffnung, daß ben trüben Tagen bes Striegs bald ter Frieden folgen und es bald wieder beigen moge: "Blub' im Glange beines Gluds, blube beutsches Baterland". Den Berold ber Liebe hat unfere Ctadt gum Ausbrud gebracht in diefer Redengeftalt Stegfrieds. An feinen Stufen leget Gaben nieber, bamit fie ausgeteilt werben an die Bitmen und Baifen ber Arieger, an die Sinterbliebenen berer, die fur und ihr Blut bergoffen und gestorben find. Mogen fie nicht in Rot und Glend geraten! Mit diefem Bunfche legen auch die Sanger ihre Gaben an ben Stufen des Gifernen Giegfrieds nieber.

Der Redner foffog mit einer Sulbigung für den Raifer, bie beutschen Geerführer und bie beutschen Truppen und ichling barauf ben filbernen Stiftungenagel ber "Biesbabener Sangerbereinigung" ein, beren einzelne Bereine augerbem neun filberne Ragel einfalugen. Jebe Ragelung war bon einem Denffpruch begleitet, ber in bas Buch bes Gifernen Giegfrieds eingetragen wurde. Der Spruch, ben Berr Gint dem Stiftungenagel ber "Gangervereinigung widmete, lautet: Deutsches Lieb allezeit

Opferwillig und hilfsbereit.

Die "Biesbabener Baderinnung" folig im Anichluß an bie Ragelung ber Ganger einen golbenen Gtif. tungsnagel ein, worauf die Feier mit bem Gefang bes "Deutschen Liebes" geschloffen wurde.

- Bur Annahme von Praftifanten find bon ben in Biesbaden bestehenden Aranfenbäusern usw. vom Reichstanzler ermächtigt worden: bas städtische Kranfenbaus, die pathologische Abteilung biefes Rranfenbaufes, bas Gt. Jofephs-Sofpital, bas Diatoniffenhaus Paulinenftift und bie Augenheilanftalt für Arme.

- Reine Sahlfarten an Beeresangehörige. Die Geere 8angehörigen im Belb erhalten haufig Bufenbungen aus der Beimat mit beigefügten Bahlfarten, bie größtenteils icon burch Drud ober hanbidriftlich mit Auffdrift berfeben find. Diefe Bahlfarten merben bon ben Felb. boftanftallen bei bem Berfuch ber Gingablung gurudgewiefen, weil der Jahlfartendienft im Feldpostwertehr nicht hat gugelaffen werben lonnen. Die Aberfendung von Zahlfartenbordruden an heeresangehörige gibt babet nur zu Beiterungen Beranlaffung und ift bollig zwedlos.

Boftantveifungen an Rriegogefangene in Franfreich lönnen jeht wieder bis zum Weistbetrag ben 1000 Franken abgesandt werden. Die fürglich angeordnete Beschränkung, daß bon einem Absender an einem Tag nicht mehr als 180 Franken eingezahlt werben burften, ift weggefallen.

- Arbeitejubilaum. Am lehten Samstag maren es 25 Jahre, bag der Brouer Rubn in ber Biesbabener Kronenbrauerei als Bierfieder tätig ift. Aus Diejem Anlag wurden ihm bon ber Direftion ber Brauerei, feinen Borgefehten und feinen Rollegen ehrende Anerfennungen guteil.

Bu bem Stragenraub im Golbfteintal. Ericien cs anfänglich auch etwas fonderbar, daß fich ein Mann mit ber Weltfenntnis bes Bichhandlers, von dem man mohl annehmen tann, bag ibm feber Weg und Steg in ber biefigen Gegend befannt ift, in bas Golbsteintal führen ließ, um dort überfallen zu werben, fo zweifelt jeboch fein Menich mehr an bem rauberischen floerfall, seit man bas Rabere bezüglich ber beteiligten Haupiperson sowie über bie ausgeklügelte Art weiß, mit ber der Tater gu Berle gegangen ift. Der Biebbandler ftammt aus Beben. Er weilte am Samstag mit einem Bruber in Connenberg. Busammen mit bem bortigen Mehger, ber ihn an ber Geite bes unbefannten Tatere gefeben bat, befichten fie geftern ben Tatort. Es wurden babei ein Rotigbuch fowie verschiebene andere Gegenftanbe gefunben, welche bei ber Tat abhanden gefommen maren. Der Tater bat borgogeben, ben Biebbanbler in ein Gehöft gu führen, in dem das angeblich zu verlaufende Bieh ftehe. Er hat auch, als man an einer bestimmten Biefe vorbeifam, erflärt, biefe gehore bereits zu dem betreffenden Gut. Gleich barauf wurde ber Uberfall berüht. Der Tater ift noch immer in Freiheit.

Der ftabtifche Seefischvertauf findet morgen in ber üblichen Beit und an ben belannten Bertaufeftellen ftatt. Trob ber Aberfcevemmungen und bes Streifs in Solland ift es ber Stadt gelungen, fich mit Seefifchen gu berforgen.

Perfonal-Radridien. Dem Oberpoftbireftor Gebeimen Ober-— Personal-Rachrichien. Dem Cherpositoirestor Gebeimen Oberpositrat Lauensteinen Oberpositrat mit dem Nang eines Kats erster Klasse von der Eberasiter als Birklicher Geheimer Oberpositrat mit dem Nang eines Kats erster Klasse von der Derpositrat mit dem Nang eines Kats erster Klasse von der Derpositrat mit dem Nang eines Kats erster Klasse von der Katscheiten Kraissen ihr und nun m Wiesbaden ift zum batitanischen Kraissertraftelle beim Landratsamt des Dillsteises ist der Kentreungsziwlispernumerar Be diet leaustragt werden. — Der Kataltersontrolleur, Steuerinspestor Baldus in Romarod ist auf seinen Antrag zum 1. Januar 1918 in gleicher Eigenschaft nach Herselberg zum Katalterkontrolleur. We d in Trier die Berwaltung des Katalteramies Kennerod übertragen werken. — Der Katalterassissenten Kennerod übertragen werken. — Der Katalterassissent Baue gesehlichen Benston in Rubesland versche und an dessen Etelle ist der Katalterassissent Ruberassissen der Katalterassissenten Verschaft und an dessen Etelle ist der Katalterassissent Weiten Benston in Rubesland versche und an dessen Etelle ist der Katalterassissen Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Königliche Schaufpiele. Mittwoch tommt Grillpargers Trauerspet "Des Aleeres und der Liede Bellen in neuer Einfulderung gur Aufführung. Die "Hero" wird von Fräulein Gauby, der Leander" von deren Albert gespielt. In den ödigen Hauptrollen find die Domen Acimers und Wohlgemuth sowie die Heeren Ebrens, Everth, Lehrmann und Follin beldiöligt. Spielleitung: Regissen Beggal (Abonnement B). Freitag sindet eine Wiederholung von Bridenbruchs Schauspiel "Die Radensteinerin" mit Frau Bahr-hammer in der Litelrolle statt (Abonnement A). — Wegen Er-kantung des Herin Berrmann spielt in der heutigen Aufführung "Luntpacivogegdundus" Fris Schleithauer vom Stadischeste in Makus die Kalle des Schneiber Ivern" die Rolle bes "Schneiber Zwirn'

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Gin Lebensmittellundjerer.

ht. Frantsuit a. M., 17. Jan. Die Polizei hat bem Mitinhaber ber Firma Bolfststal u. Cebring, Sanauer Landfrage 21, Marlus Bolfstbal, Battonnstraße 30, wegen Buders mit Lebens-mitteln jede mittelbare und anwittelbare Beteiligung am Sandel mit Rahrungs- und Guttermitteln fortan berboten.

ht. Braubach, 16. Jan. Im hiefigen Glerichtsgefängnis murde ber Auffeher, als er eine Zelle betrat, von dem oft vorbeltraftun Betrüger Richard Schneiber zu Boben geich lagen. Schneiber entrig bann der zu Hilfe eilenden Fran des Auflehers die Schlüffel und entfloh dann aus dem Gefängnis. Bisber tennte er nicht er-

Gerichtssaal.

-h. Bestraster Lebensmittelwucher. Das Schöffengericht zu Mainz bestraste in seiner letten Stung die Butter. und Eierhandlerin Ehefran Johann Sorg dort wegen Betrugs mit 100 M. Gelbstrase und Tragung der Kosen des Gerichtsverschreins, weil sie den Butterhäcksten der Kosen des Gerichtsverschreins, weil sie den Butterhäcken des Gewicht der Paldpfund überschreiten und außerdem das Gewicht der Paldpfund pasce der Butter nicht riedig gewährt hatte. Kur ihre disberige Unkeschendeit rettete die Handlerin vor noch höherer Strase. Der Staatsanwalt hatte 200 M. Etrase daaurragt. (Man wird gut tun, das Gewicht der Waren zeitweise auf einer genauen Wage rachzuprüsen oder nachprüsen zu lassen. D. Berichterst.)

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterniation une Ann. Vereine für Naturkunde

7 Uhr 2 Uhr Mittel Barometer auf 0° und Normalschware Barometer auf dem Meereaspiegel . Thermometer (Celsius) Dunstepannung (mm) Belative Fouchtigkeit (%) Wind-Richtung und -Stärke Siederschlagzhöhe (mm) 753,6 761,1 5.3 5.9 69 8W 2 0,2 754.5 765.0 5.2

802 Mochate Temperatur (Celsius) 4.3. Niedrigate Temperatur 17. 7 Uhr 2 Fbr 16. Januar. Sarameter act 0° und Normalschwere darometer auf dem Meerosspiegel 757 6 768 1 765,3 6,8 6,1 61,7 Thermometer (Celsius) ...

Dunstspanning (mm)
Salative Feachtigkeit (%)
Wind-Richtung und Stärke
Niederschlagshöhe (mm) Höchste Temperatur (Celsius) 8.7.

Niedrigate Temperatur 4,2,

71 W 8

Wettervoraussage für Dienstag, 18. Januar 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M Trüb, regnerisch, mild.

Wasserstand des Rheins

Biebrich. Fesel: 250 m gegen 234 m am gestrigen Formittag.
Canb. 350 > 3.73 > 3

Kainz. 2.01 > 2.12 > 3

Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

\$Vom Geld- und Devisenmarkt Berlin, 18. Jan. Nachdem auf dem Geldmarkt in diesem Jahre der Rückfluß etwas später eingesetzt hatte als sonst, ist in den letzten Tagen eine Erleichterung eingetreten. Tägliches Geld ist wieder mit 4 Proz. leicht erhältlich. Der Privatdiskont ist unverändert 4% Proz., wird aber durch Angebot von Schatzscheinen des Reichs, sowie einiger Bundesstaaten beeinflußt. Auch sind manche Wechsel nicht beliebt, weil sie erst im nächsten Vierteljahr verfallen, das so angelegte Geld also zum Ende des Monats März noch nicht wieder zur Verfügung steht. Aus diesem Grunde sind Wechsel mit Sicht im Monat März billiger anzubringen als zu 41/3 Proz. Auf dem Devisenmarkt beherrschen die Maßnahmen, die zur Verhinderung neuer Aufwärtsbewegung in Aussicht egenommen sind, das Interessa. Schon die Inaussichtnahme solcher Maßregeln hat die sehr erfreuliche Wirkung gehabt, empfindlichen Druck auf die Preise für Devisen auszuüben. Der Rückgang der Preise war am stärksten bei visen, die vorher am meisten gesacht gewesen waren, Die Devisen New York, Holland, ebenso wie die nordischen erfehren erhebliche Ermattung; auch die Devise Rumänien gab nach. Österreichische Währung dagegen, die gut behauptet hatte, erfuhr bemerkenswerte Befestigung.

S Der Zinseneingang bei den Hypothekenbanken, Berlin, 17. Jan. Der Januartermin bei den hiesigen Hypothekenbanken ist, wie eine Umfrage bei den matlgebenden Barken ergibt, günstig verlaufen. Das Zinsensoll ging, wie die "K. Z." berichtet, gut ein und weicht kaum von demicnigen der letzten drei Vierteljahrstermine ab. Man kann also annehmen, daß rund 95 Proz. der Verpflichtungen erfüllt sind. Das Geschäft der Be-leihung neuer Hypotheken hat auch im letzten Vierteljahr vollständig geruht und die Tätigkeit der Banken beschränkte sich auf die Verlängerung ablaufender Hypotheken, und zwar wurde hierbei, von einigen Ausnahmen abgesehen, ein Ziassatz von 45/4 Proz. vereinbart, wobei in einzelnen Fällen wiederum, jedoch nur kleine, Abschlußgebühren bewilligt wurden. Die Dividenden der norddeutschen Hypothekenbanken dürften wohl ausnahmslos auf der Höhe des Vorjahres bleiben.

w. Ausländische Wechselkurse. Amsterdam, 16. Jan. Scheck auf London 10.82 (zuletzt 10.89), Berlin 42.35 (42.90), Paris \$9.90 (88.20).

Industrie und Handel.

* Zur Lage des Margarinegeschäfts wird der "K. V." aus Fachkreisen berichtet: In den jüngsten Wochen konnten die meisten Hersteller etwas mehr Margarine liefern; doch ist es sehr fraglich, ob die größeren Lieferungen von Dauer sein werden. Der Kriegsausschuß scheint vorläufig nicht in der Lege zu sein, den Herstellern größere

Mengen von Rohware zur Verarbeitung freizugeben. Jedenfalls ist in dieser Beziehung die Lage gegenwärtig unklar. Die Hinaufsetzung der Höchstpreise auf 1.45 M. für Hersteller und Großhändler und auf 1.60 M. für den Kleinhandel hat im allgemeinen bei Erzeugern von Margarine und bei Kleinhändlern Zufriedenheit hervorgerufen. Die neuen Preise werden voraussichtlich die Margarine-Erzeugung verschiedener kleinerer Werke fördern, soweit dies mit Rücksicht auf verfügbare Rohware möglich ist. Eine Spannung des Preises zugunsten des Großhandels ist auch jetzt nicht vorgesehen.

* Königsberger Walzmühle, A.-G. Das Gesamtergebnis des abgelaufenen Jahres fällt wieder recht günstig aus. Die Dividende dürfte laut "B. L.-A." von vorjährigen 12 Proz. auf 16 Proz. erhöht werden.

* Ein Verein deutscher Wirkereien. Stuttgart, 17. Jan. Hier wurde ein die ganze deutsche Wirkwaren-industrie umfassender Verein deutscher Wirkereien gegründet. Scheidemandel, A.-G. Die Dividende der A.-G.

für chemische Produkte vorm. Scheidemandel wird laut "Münch. N. N." voraussichtlich 6 Proz. (i. V. 0) betragen. * Die A.-G. E. D. Magirus in Illm beabsichtigt eine Kapitalserhöhung um 1 auf 3 Mill. M.

* Die Gerb- und Farbstoffwerke H Renuer u. Co., A.-G.

in Hamburg, werden für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Jahresdividende von 20 Proz. (i. V. 10 Proz.) und außerdem eine Sonderzuwendung an die Aktionäre von 9 Proz. vorschlagen, so daß diesmal 29 Proz. Gesamtdividende vertellt werden.

* Preiserhöhung für elektrotechnische Artikel. Die Bergmann-Elektrizitätswerke haben in ihrer Abteilung 1 (Fabrik für Isolierleitungsrohre und Einrichtungsartikel für elektrische Anlagen) auch auf die Erzeugnisse der Liste 1 a, 4 a bis einschließlich 10, soweit es sich also um nichtverbandsmäßige Rohr-Zubehörteile Werkzeuge handelt, einen Preisaufschlag von 15 Proz. eingeführt. Maßgebend für diesen Eeschluß sind die Mehrausgaben für Robstoffe und Löhne.

* Geisweider Eisenwerke, A.-G. Ober die Ergebnisse des ersten Halbjahres wird mitgeteilt, daß das Unternehmen angesichts der guten Beschäftigung und der gesteigerten Verkaufspreise in dem erwähnten Zeitraum wesentlich günstiger gearbeitet hat, als in der Vergleichszeit des Vorjahres, das durch den Krieg erheblich beeinflußt wor-Es kann damit gerecinet werden, daß die Gesellschaft die Dividendenzahlung für das laufende Jahr wieder aufzunehmen in der Lage sein wird.

Die Baumwollspinnerei Kolhermoor erzielte einen Reingewinn, der ohne Vortrag 711 451 M. (i. V. 151 550 M.) betrug. Die Dividende wird mit 9 Proc. (7 Proz.) beantragt. Als Vortrag verbleiben 344 925 M. (131 619 M.).

Marktberichte.

Vem Eiermarkt. Pest, 16. Jan. An der heutigen Eierbörse war die Stimmung fest. Theisstaler Eier kosteten 230 Kropen, Korbeier aber 222 Kronen.

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt

vom 17. Januar. (Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatta)

Wiesbadener Frankfurter Preise. Preise. Ochsen. Vollfleischige ausgemästete, höchst.
Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte)
Vollfl, ausgemäst, im Alter v. 4-7 J.
Junge, fleischige, nicht ausgemästete
und ältere ausgemästete.
MML genährte ig. u. gut genährte ilt. Periong Persong Persong Persong 90-86 143-155 77-86 146 155 75-60 135-145 Bullen. Volifi, ausgewachs, hehst Schlachtw. Volifieischige, jüngere MEG genährte jüng.u. gut genährte ilt. 76-82 130-140 80-88 70-76 120-180, 75-80 Färsen und Kühe. Vollfl, ausgem Färs, hebst Schlachtw.
Vollfl, ausgemästete Kühe höchsten
Schlachtwerts bis zu 7 Jahren
Aeltere ausgemäst. Kühe u. wenig gut
entwickelte jüng. Kühe u. Färsen
Mäßig genährte Kühe und Färsen.
Gering genährte Kühe und Färsen 80-85 115-155 75-80 74-80 135-145 74-80 140-150 73 -78 185-145 85-70 180-446 84-73 125-755 83-90 106-120 09-65 110-120 44-88 110-120 Kälber. Doppellender, feinste Mast
Feinste Mastkälber
Mittlere Mast- und beste Saugkälber
Geringere Mast- u. gube Saugkälber
Geringere Saugkälber 186 100 90-95 90-90 70-80 15) 100 90—95 185—155 85—26 117—135 75—52 Schale. Mastlämmer u. jüngere Masthämmel Geringere Mastelmmel und Schafe Aeltere Masthämmel, gering, Mast-lämmer u. gut genährte ig. Schafe Mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) 140 53 200 Schweine. Vollfleisch, bis zu 100 kg Lebendgew. Vollfleisch, über 100 kg Lebendgew. Vollfleisch, über 125 kg Lebendgew. Fette über 130 kg Lebendgewicht. Fleischige unt 100 kg Lebendgewicht Unreine Sauen u. geschnittene Eber 103 129,60 129 h 83

Am Wiesbadener Schlachtvieh narkt wurden aufgetrieben: Ochsen 117. Bulien 24. Külhe und Färsen 175. Kälber 32a. Schafe III. Schweine 251. Vonden Schweinen wurden verkauft zum Preise von 1296) Mk. 12 Stück, 1130 Mk. 14 Stück. — Marktverlauf: Hei flottem Geschäft ausverkauft.

Am Frankfarter Schlachtviehmarkt betrug der Auftrieb von Rindern 3773. Ochsen 350. Bullen st. Kühen 3547. Kälbern 355. Schafen 48. Schweinen 158. — Marktverlauf; Bei flottem Handel alles geräumt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dampridriftletter E. Degerborft.

Bernnimoeffich für ben rolinichen Teil: A. Degerhorft, für ben ilmierhaltrungsteil B. b. Rauendorf, für Rachrichten aus Biesbaben und ben Rachbab hab hiefen 3. B. Diefen bach int "Gerichts auf". D. Dief en bach für "Soert und Butfighen" 3. S. G. Losader, für "Bruninichte" und ben "Brieffaften". C. Bosader: für ben handtisteil B. Be; für be Angens und Beftamen: Dornauf immitigh in Biesbaben.
Drud und Berlag der 2. Scheitenbergiehen boi-Buchbrachteit in Biesbaben.

Spredftenbe ber Schriftetung: 23 bis 1 Ubr.

00 Unfere Toten leben. 00

Bohere Wahrheiten aus bem Jenfeite. herausgegeben bon Dr. M. Brehmann.

Teil 5 ber Sammfung "Die Brüde zum Jenseits" (12 Teile Mt. 6.—, einzeln je 79 Bfg. portofrei) mit "Eine Bisson" von Dr. med. G. v. Langsbors.

Bu beziehen burch alle Buchhanblungen am Blate. Stets vorrätig bei R. Schwaedt, Abeinstraße ber Buchhandlung R. Schwaedt, :: 48 ::

Militär- "Taschenlampen

"Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 1478

Franen! Apotheker Hasseneamp

Medizinal-Trogerie "Canitae", Mauritiueftraße 5, neben Balgaffa. 1398 = Felephon 2115.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme an bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte fagen wir auf biefem Wege unferen tiefgefühlten Dant.

> Georg Mefferer. 3. 3t. im Telbe, und gamilie.

Rad Gottes unerforichlichem Raifchluß entichlief am 16. Januar, fruh 101/4 Uhr nach fcwerem, mit großer Gebulb getragenem Leiben mein innigfigeliebter Mann, unfer hergends guter Bater

Gmil Franze

Mitglied bes ftabtifden Sturordeftere, Gergeant im Erfan-Landfturm-Bataillon, 1. Romb., Biesbaben.

Dies zeigen an mit ber Bitte um ftille Teilnahme

Frau Glfriede Frange Wm., Emil grange, Otto Erange.

Wieshaden, ben 17. Januar 1916.

Beerbigung Mittwoch 21/2 Uhr, Gubfriebhof.

Jeht werben ca. 1000 Baar Stiefel für Damen, Berren, Rinber, weil Ginzelpaare, Reft. u. Musterbaare, ferner bie noch vorhandene Winterware bill. veck. Reugasse 22, 1. 44

Danklagung.

Gur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Ableben unfrer lieben Mutter fprechen wir auf biefem Wege insbefonbere Berrn Bfarrer Grein, für feine troftreichen Worte am Grabe unferen herzlichften Dant aus.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Familie Beinrich Schmidt, Edivalbacherftrage 83.

Gefangverein "Sängerrunde",

Wiesbaden. Unferen Mitgliedern und Chrenmitgliedern biermit bie

traurige Radricht, bag unfer Raffenführer und Mitbegrunber

gere Joseph Klein,

burch ben Tob aus unferen Reihen geriffen murbe. Berein verliert in bem Berftorbenen ein übergus punftliches und gemiffenhaftes Mitglieb, beffen Unbenfen bei uns allen ein reich gefegnetes fein wird. Gein Abgang bebeutet fur ben Berein einen großen Berluft, ber fcwer gu erfegen fein wirb.

Bur Beerbigung, welche am Dienstag, ben 18. Januar, nachm. 3 Uhr, von ber Leidenhalle bes Gubfriebhofs aus ftattfindet, laben wir unfere Gefamtmitgliebschaft mit ber Bitte nm punftliches und gabireiches Ericheinen höflichft ein.

Für die überaus zahlreichen, wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme für den für uns so schweren Verlust unserer geliebten Mutter

Frau Margarethe Koch

sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden - Taunusstrasse 72 Januar 1916.

Nr. 3.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- Chilenische 5 % Gold-Obl. v. 1905. DeutscheHypothekenbank i.Mei-ningen, 4XPräm.-Pfaadbr.v.1871.
- Genter 2: 100 Fr.-Lose von 1896 (Berichtigung).
- Neapeler 5 unifizierte Schuld von 1881.

 Rumánische 4 amortisable Staats-Rente von 1889.

 Rumánische 4 amortisierbare Rente von 1910.
- Rento von 1910.

 7) Rumānische 4% innero Stants-Anleihe von 1889.
- 1) Chilenische 5% Gold-Obt. von 1905.

Gesetz vom 21. März 1905. (In Europa zahlbare Stücke.)

Veriosung am 15. November 1915. Zahlbar am 10. Dezember 1915. Serie A. à 1000 \$ 11 116 280 348 273 379 509 531 657 765 929 941 1184 863 867 827 2286 314 358 465 620 806 960 3032 089 191 324 361 490

50

Serie C. à 1000 \$ 18 52 54 77 108 272 818 886. Serie B. a 100 \$ 36

Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.

3872 3880 3892 3893 3896 3935 Prämien:

3374 3511 3553 3625 3630 3715 3721 3827 3829 3833 3838 3839

Prämien:
Serie 43 Nr. 9 10, 50 18, 128 5, 240 12, 341 3 (1500), 877 15 (1500), 888 12, 992 24 (1500), 1006 12, 1143 4, 1263 1 15, 1670 10 (3000), 1800 9, 1815 14, 1878 2 (1500), 1912 15 (120,000), 2045 3, 2161 18, 2195 20 21, 2304 25, 2418 21 (1500) 23, 2426 4 8, 2530 2, 2840 1 22, 2885 6 9 11, 2903 4, 2990 6 21, 2999 1 9, 2148 20 (8000), 255

12 (3000), 3277 20 (36,000), 3374 2 (1590), 3511 3 11, 3829 5 (3000), 3833 3 7 (1500), 3880 19, 3893 8 (3000) 25, 3965 1 (3000).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 600 & alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 812 & gezogen.

Die mit Treffern von 3000 & eder größeren Beträgen gezogenen Stücke eind vor der Einlösung zur Prüiang bei der Direktion der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen einzureichen.

3) Genter 2% 100 Fr.-L.v.1896. (Berichtigung.)

Laut nachträglicher Berichtigung der offiziellen Liste muß es in der 88. Verlosung vom 10. April 1914 bei den gezogenen Serien statt Serie 12821 richtig 12823 heißen, die Serie 12321 ist in der 98. Verlosung vom 10. Juli 1916 gezogen

4) Neapeler 5% unifizierte Schuld von 1881.

69. Verlosung am 1. Dezember 1915. Zahlbar am 1. Januar 1916. (Ohne Gewähr.)

Serie A. à 100 Lire. 670 787 792 1812 244 634 2100 880 3624 4125 5218 264 316 393 430 779 879 6302 7156 549 803 9359 10806 11654 838 988 13202 928 20700 24112 113 993 22500 578 693 23100 265 579 24802 25410 916 26479 535 550 705 872 27530 798 28809 516 546 556 743 29344 579 31056 825 31054 570 22239 560 974 33155 183 882 403 503 684 882 34116 362 500 506 35050 257 328 273 679 685 36680 825 37215 580 875 28872 729 950 40954 41288 43103 316 339 406 411 547 581 605 900 956 982 43211 264 525 800 804 822 890 44045 282 291 604 788 890

Serie B. à 200 Lire. 890 2082 502 527 3424 5512 9150 426 674 772 13018 065 520 437 516 549 682 17248 \$10 20422 612 728 21003 034 125 290 530 705 832 22739 28329 26658 21267 28229 276 377 718 890 34294 540 38203 27926 273 867 880 88105 39046 283 884 40656 42111 900 43236 44676 47880 890 50182 884 52314 512 667 752 53137 267 56310 439 610 786 695 59340 63632 64717 66650 68252 433 828 906 69296 70088 565 714 838 71053 507 600 983 74959 78296.

Serie C. à 500 Lire. 1082 933 2236 430 5030 100 6163 241 626 689 2236 436 4369 166 4163 241 525 589 550 610 658 582 662 791 9165 204 416 884 19278 239 612 817 11196 658 13327 346 817 845 14223 234 850 15706 17386 20600 508 25048 27587.

Serie D. & 1000 Lire. 2281 4048

246 5246 7852 886 440 685 885 10135 412 785 11659 693 815 972 16208 443 21789 921 985 24798 33272 288 310 463 700 34275 35241 37650 38081 923 40107 988 41353 773 52090 262 369 800.

5) Rumänische 4º/o amortisable Staats-Rente von 1889. 4% Acusere Gold-Anielhe.

6) Rumanische 4º/o amortisierbare Rente von 1910. Anielhe von 128,000,000 Fr.

11. Verlosung am 18. Nov /1. Dez. 1916. Zahlbar am 1. Mā,z 1816. à 500 Fr. 14 211 546 562 612 713 882 928 1112 187 836 764 877 959 2489 560 991 995 2443 673 750 855

050 342 745 926 51117 183 186 351 897 429 659 82103 289 845 844 868 83030 058 114 253 816 847 852 430 476 628 609 656 84038 240 282 828 400 490 516 574 523 647 778 85043 100 157 807 830 627 637 661 766 901 947 86110 165 206 518 729 757 789 87038 185 185 185 88048 048 467 491 567 865 938 89152 220 822 898 595 848 960 90091 379 810 91082 183 896 985

92082 662 719 848 862 933 93150 444 82082 662 719 848 862 933 93150 444 615 651 639 94470 962 95140 207 548 670 96075 155 158 249 404 465 502 614 97105 118 144 260 305 412 663 806 855 98126 223 244 454 99543 731 801 853 889 910 979 100025 043 308 253 496 690 776 808 855 921 101129 393 102563 432 756 837 935 103151 894 409 575 726 801 823 633 439 699 104024 188 252 693 703 823 236 631 277 409 711 723 942 996 106165 292 361 843 107086 827 859 374 400. 4 2500 Fr. 108126 155 331 402

a 2500 Fr. 108126 156 331 402 558 666 693 779 888 351 709097 147 449 491 569 704 776 110009 082 188 899 718 723 787 315 121631 590 450 588 738 834 696 112017 135 246 859 447 636 113442 471 587 787 224724 749 834 910 916 115156 698 417 421 601 609 714 914 118087 131 226 408 412 117075 168 220 210 430 542 759 852 118542 651 822 954 119052 226 281 569 777 720253 793 833 898 121132 159 245 418 459 455 658 G44 672 842 873 891.

672 542 575 591. 5 5000 Fr. 121967 122051 182 454 683 837 998 125125 358 558 785 886 917 947 124088 232 456 719 361 123452 191 198 465 773 822 126042

7) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe van 1889. 54. Verlosung am I/I4. Dezbr. 1915.

Zahlbar am 1/14. Januar 1916. à 100 Loi. 7 27 90 LM 207 213 434 441 464 642 634 734 865 1201 262 386 620 638 642 762 821 2220 278 872

A 5000 Lei. 21079 035 132 282 284 540 651 715 718 788 919 2200 071 200 272 542 898 774 779 789 824 23026 030 086 118 120 208 268 546 549 555 546 576 672 778 24112 119



Inventur-Ausverkauf

beginnt Mittwoch, den 19. Januar.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass nur moderne und solide Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Wiesbaden, Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse.

68

Trauer Hüte



Traver Milder | Traver Blusen Traver Mantel | Traver Stoffe Traver Rocke | Schleier-Gepe

Anderungen we den rech am gleichen lage erledigt

Frank & Marx

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Gestern Sonntag 4 Uhr entschlief sauft nach turzem, schwerzem Leiben mein innigst gesiebtes Kind, unser liebes Schwesterchen, Richte und Enselin,

Lucie,

im garten Alter von fieben Jahren.

In tiesem Schmerz: Frau Anna Wagner, geb. Gillger, und Kinder.

Wiedbaben, 16. Januar 1916. Michelsberg 26. Die Beerbigung findet in

aller Stille ftatt.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem hinschen unseres guten Baters

Grinrich Diefenbach

sagen wir hiermit unseren innigsten Dant.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Wiedbaben, 17. Jan. 1916. Knaudftraße 4.

BESUCHSKARTEN

in jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernsprecher 6650/53

Danksagung.

Allen, welche meiner lieben Frau, unferer treuforgenben Mutter bas lette Geleite gaben, für bie zahlreichen Kranzspenden und Beileibobezeugungen, befonbers Herrn Bfarrer Hofmann für die troftreiche Grabrebe, fpreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus.

Der tiefbetrübte Gatte

Landsturmmann Indwig Gruchhäuser, 3. 3t. i. F. und drei Sinder.

Wiesbaden, Berberfir. 9, ben 17. Januar 1916.

4

Statt befonderer Angeige.

Nachbem mein lieber, unvergeßlicher Sohn, mein lieber, treuer Bruder vom westlichen Kriegsschauplat nach der Heimat überführt worden ist, sindet die FeuerBestat. ung am Pierratag. den 18. Januar 1916, nachm. 83/4 Flbr, im Arematorium in Mainz stat.

Anton Veit, . Glifabeth Veit.

Biesbaben (Abelheibftr. 11), 17. Januar 1916.

...

Codes-Anzeige.

Gott bem Mimöchtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, meines Kindes guten Bater, Sohn, Bruder, Schwager und Onfel,

Josef Alein,

Barobiener beim flabt. Sochbanamt, nach mehrwochentlicher Kransheit unerwartet im Alter von 49 Jahren

zu sich in die Ewigleit abzurufen. Dies zeigt tiesbetrübt an im Ramen ber Hinterbliebenen: Frau Josef Klein, Markstr. 1/3.

Wiesbaben, 15. Januar 1916.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 18. Januar 1916, nachmittags 3 Uhr. von ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus ftatt.

Todes-Anzeige.

Am Samstag, abends 5 Uhr, ist unsere liebe, herzensgute Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Heinrich Kaspar Oesterling, wwe.,

Elisabeth, geb. Christmann,

nach furgem Rrantfein fanft entichlafen.

Wiesbaden (Bertramftrage 25), Bierftadt, ben 17. Januar 1916.

Die Sinterbliebenen:

Familien Carl, Jugust u. Ludwig Christmann. Familie Carl Stiehl I.

Die Beisetzung findet statt: Mittwoch, den 19. Januar 1916, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhofe.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Papierwaren.

Moutag, 17. Januar 1916.

Umseldäge, zusammen jetzt 95 Pf
60 Begen felnes Leinenpapier, großes Format, weiß und farbig, 50 pass. gef. Umschläge, susammen jetzt . 95 Pi
50 Bogen feines Uebersee-Leinen- papier, in weiß und farbig 40 pass. gefütt. Umschläge, zusammen jetzt 95 pf
1 Posten Briefpapiere u. Kassetten: Serie I: Serie II: Serie III:
jetzt 75 jetzt 95 jetzt 1.25
50 Bogen welß. Quartpapier, 50 pass. 95 Pf.
Umschläge, zusammen jetzt 95 Pf. 5 Rollen Krepp-Klosett-Papier, jetzt 95 Pf.
Umschläge, zusammen jetzt 95 Pf. 8 Rollen Krepp-Klosett-Papier, jetzt 95 Pf. 100 Blatt Schreibmaschinenpest, jetzt 95 Pf.
Umschläge, zusammen jetzt 95 Pf. 5 Rollen Krepp-Klosett-Papier, jetzt 95 Pf.

Seifen, Parfümerien.

	manifered O and I manage of a		
1	Posten Tollette-Selfen, jetzt 4 St., 5 Stück, 6 Stück, 8 Stück	95	P
H	aushaltselfen, Stück 50, 48 Pf., 3 Stück 1 Mk., 4 Stück	95	P
1	Posten Selfen in 1/4-Dutzend-Pack, Karton jetzt 1.20, 75 Pf.,	55	P
5	Pakete SalmTerpWaschpulver .	95	P
5	Pakete Veilchen-Seifenpulver	95	P
5	Dosen schwarze Schuhereme, geruchlos, jetzt	95	Pi
	Posten Schwämme:		

Toilette-Artikel

ŧ	Posten	Kopfbürsten,	
		jetzt 2.95—1.25, 90, 75, 45 Pf.	
Ė	Posten	Kleiderbürsten,	
		jetzt 2.75—1.20, 95, 75, 45 Pf.	
ľ	Posten	Toflette-Spiegel,	
		_ jetzt 95, 75, 58, 35 Pf.	
ľ	Posten	Haar-Spangen:	
		Serie I: Serie II: Serie III:	

1	Posten	Haar-Spangen:	
		Serie I: Serie II: Serie III:	
		jetzt 20 Pf. jetzt 30 Pf. jetzt 45 Pf.	
1	Posten	Staubklimme, jetzt Stück . 25 Pf.	
		Frisier-Kämme, Stück jetzt 45 Pf.	
		Zahnbürsten jetzt 48, 85 Pf.	

1 Posten Damentaschen jetzt 1.20, 96	Pf.
1 Pesten Damentzschen, echt Leder, jetzt 3.50, 2.50	Mk.
1 Posten Portemonnales, echt Leder, für Damen u. Herren, St. jetzt 1,35, 1 Posten Brieftaschen fürs Feld	Pf,
Stück jetzt 95, 75, 55,	Pt.
The state of the s	Pf.
1 Posten Zigarren-Taschen, ocht Leder jetzt 85	Pf.
Bijouterien.	3
2 Posten Brosches, moderne Sachen, jeezt Stück 75, 45	Pf.
1 Posten Kelliers, moderne Sachen, jetzt Stück 75	Pf.
T Lanton Amineronmentaria Torne 101	Pf
1 Posten Blusen-Nadeln, echt Silber, 95	Pf.

Feldpost Artikel. 25 Briefblätter, 10 Umschläge, 10 Feldpostkarten, Briefpapier-Block: Inhalt:

jetzt 30 Pf. jetzt 48 Pf. jetzt 75 Pf.

Serie II: Serie III:

_				_
50	Stlick	Feldpostkartenbriefe, jetzt	65 Pf. I	
		Feldpostkarten, jetzt	95 Pf.	
		sichtskarten v. Wiesbaden	85 Pf.	

65	Pf.	25 Bogen Briefpapier, 25 Umschi\u00e4ge	45
95	Pf.	mit Aufdruck, 25 Feidpostkarten,	
95	Pf.	zusammen jetzt	

Pf. 1 Zigaretten-Etul in Metall, jetzt . 45 Pt. J. Zimmermann, Kirchgasse 29, &cke Friedrichstrasse.

Umtliche Angeigen

21 m 26. Januar 1916, nachmittage 4 litr, wirb auf bem Rathaus in Scheritein bas Wohnhaus mit Sausgarten, Sofraum, Schennen, Remife, Scheune mit Pferbenall, Befchirrfammer und Rubfrall bafeibit, Biebricherftraße Mr. 23, 11 ar 48 qm, Steuerwert: 22500 Mart, Sigenimmer: Cheleute Archit. Bhil. Micolan III in Schierfiein, gmangemeife verfteigert.

Bicebaden, b. 13. 3an. 1916. Ronigl. Amtegericht Abtl. 9.

21 m 26. Jan. 1916, nachen. 41/2 Mhr, wirb auf bem Raihaus in Schierftein a. Rh bas Bohnhaus mit Sof aum und Sau-garten und ein sweites Wohnhaus, Biebricherftr. 41 a bort, 14 ar, nach ortogerichtlicher Abichagung 55 280 Mt. wert, Gigentilmer: Cheleute Rari Otto in Schierftein a. Rhein, zwangemeife ber-

Wicebaben, b. 13. 3an. 1916. Ronigl. Amtogericht Abtl. 9.

Befanntmadung. Stäbtifche Bolfsichulen.

Befanntmachung.
Städtische Vollsschulen.
Die Elteen und Pfleger der am 1. April d. J. schulpssichtig werdenden Rinder, welche in die hädtischen Vollsschulen eintreten lollen werden den den der Schule ihres Bezirks ansaumelden.
Die Verpflichtung aum Schulderingender Abeilde der Schule ihres Bezirks ansaumelden.
Die Verpflichtung aum Schuldesinde beginnt am 1. April 1916 für diesenigen Kinder, die die Saum 31. Marz 1916 das sechte Ledensiahr vollendet haben.
Aluherdem sinnen nur solche Kinder aufgenommen werden, die genügende sorderitet und die Aum 39. September 1916 das O. Ledensiahr aurustlegen.
Es sind anzumelden:

1. in der Schule am Gutenbergelns die Kinder des siedersches stadtreis lauft mitten durch die Schiersteiner Straße, den Kaiser Friedrich-King, die untere Doth ers. Schwalden, die Kisolassirahe:

2. in der Schule an der Lorder Straße die Kinder des südmeritiehen Stadtiells, begrenzt durch Schiersfieiner Straße, Kaiser-Kriedrichking, deiner Schule an der Lorder Straße.

3. in der Schule am Alücherblaßting. Dotheimer und Klarenthaler Straße:

3. in der Schule am Alüchersfieiner Straße:

3. in der Schule am Alücherlaßting.

tieiner Straste, Kaifer-KricdrickKina, Dobheimer, und Klarenthaler
Straste;

3. in der Schule am Plückerdlab
die Knaden und in der Schule an
der Mickelitaste die Mädden des
keitlichen Stadtviertels. Die Grenze
dieies Bezirts läuft mitten durch die
Klarenthaler-, Dobheimer-, Dellnund., bintere Bellrich-, Seerodenund Naritraste;

4. in der Schule an der Kastellstraste die Kinder, welche nordöstlich
der Aar- und Seerodenstraste, nördlich
der Aar- und Seerodenstraste, in
der oberen Baltrastraste, in
der oberen Baltrastraste, in
der oberen Baltrastraste, in
der oberen Baltrastraste, in
der Gesten Große. Schwalkacher
Straste Bis Ende. Ablerstraste 48
dis 71 und 44—62 und in der Kellerstraste wahnen, serner die Rädden
and Schachstraste 1—27, Ablerstr. 1
dis 42. Kömerbera 21—30 u. 24—30,
Köderstraste 1—14 und der Keldstraste
die Kinder aus der Sonnenderger
Straste, Bedergaste, Schachstraste
28—83. 28—80, Kömerberg 1—19,
2—22. Steingaste, Köderstraste, Stist.

sirahe, dem Kerotal und dem gangen weiter nach Kordosten gelegenen Stadteile, auherdem die Knaben aus der Kelditrahe, der Köderitrahe, dem Kömerberg, der Schachtstrahe und der unteren Ablerstrahe 1—42:
6. in dem Schulbaufe Schulderg 12 die Kinder, welche distlich der Schwalderger Strahe, der Komaldaufer Stahe, nördlich der Khein, und Krantfurter Strahe, und südelich der Schulderstrahe und Schachtstrahe wohn, nutgerdem umfaht dieser Schulderstrahe den Leil des Belleinwieriels, der von der Emiers, dellmunds, Bleich, und Schwalbacher Strahe eingeschlossen mittel;
7. in der Schule an der Rainzer Landstrahe endlich die Kinder, die im südostlichen Etadtteile awischen der Krantsurer Landstrahe endlich die Kinder, die im südostlichen Etadtteile awischen der Krantsurter Strahe, der Lessingstrahe und der Linte der Kheinbahn wohnen.
Annelbungen nehmen entgegen:

wohnen.
Anmelbungen nehmen entgegen:
Art die Anabenvollsschule am Gutenbergplat: Derr Reftor Jung zurzeit Bolfsichule am Schulberg, I. Stock.

surzeit Bollsichule am Schulberg. I. Stock.

Kür die Mädchenvollsschule am Gutenbergvlap: Herr Restor Rosenstronz, durzeit Vollsschule an der Bleichitraße. Erdarichöft, Limmer 4.

Kür die Anadenvollsschule an der Lorcher Straße: Gerr Restor Thommes, durzeit Mittelschule an der Mün die Mädchenvollsschule an der Lorcher Straße: Herr Lehrer Loh, gurzeit Mittelschule an der Lorcher Straße: Herr Lehrer Loh, gurzeit Mittelschule an der Lorcher Straße: Herr Lehrer Loh, gurzeit Mittelschule an der Luisenitraße. Ummer d.

Kür die Bollsschule am Blückervlaß: Herr Kestor Groß, zurzeit Bollssichule an der Lahnitraße. Herr Kestor Groß, zurzeit Bollssichule an der Lahnitraße. Gerr Restor Bürsbörser in seinem Amitszimmer.

Kür die Volksichule an der Lehrstraße: Gerr Kestor Jäger, in seinem Unitszimmer.

Amithaimmer. Rur bie Bolfsichule am Schufberg: Berr Lebrer Bofbeing, in feinem

Derr Lebrer Dofbeing, in seinem Amtszimmer, Bei ber Anmelbung ift ber Ge-burts., Impf. und Taufichein vor-

gulegen. Stabtifde Goulbenutation.

Richtamtliche Anzeigen Serdichiffe,

weiß und gran emailliert, werden in allen Größen in fürgefter Beit geliefert. Dfengefdaft Ehnes, Bismardr. 9.

----Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut und billigst belohlt. Schuhe werben graffs abgeholt

und jugeftellt. feftes fler leber.

Berren-Sohlen . . . 4.00 Mt. Bamen-Cohlen . . . 3.10 " herren-Abfane . . . 1.20 " Damen-Abfahe . 99 Bf. bis 1 .. Genabte Coblen 30 Bf. teurer. Rnaben-, Manden-, Rinber-

Sohlen billigft. Bolle Garantie für mur folibe und beste Arbeit, fowie prima

Jein-Sohlerei Bane 5 149 Micheleberg 18. Zelefon 5963.

Beber.

10 Jahre jünger, jung unb anmutig ericeint jeber nach Unwendung ber Haarfarbe berühmten nach J. Rabot, welche greife ober rote Haare sofort unver-gänglich echt, blond, braun ober ichwarz färbt. Garantiert un-ichablich. à Karton Mk. 2,58.

Bernhardt'd Loden.

tvailer gibt jebem haar unpermuftliche Loden- und Bellenfrauje. à Glas Mk. 0,60 u. 1.

Beder Biffende wird Ihnen bezeugen, bag Bern- Frennessel- und Birten-Rapiweller gang überraichenber Birtung ift. Das-jelbe fraftigt bie Kopfhautporen berartig, bat fich feine Schuppen und fein Schinn wieber bilben und förbert das Bachstum der Saare ungemein.

Schwache Mugen werben nach bem Gebrauch bes Enroler Enzian-Braunt-Weins febr geftärft. Derielbe ift nigleich haarftarfen-bes Ropf- und antifeptisches Mundivaffer, Anweifung gratis. Glas Mk. 1.50 und 2.50. Rp. Deftill. v. Engianwurgeln und .bluten.

Damen-Bart, Binnen 6 Dinuten entfernt Bernharbt's

Enthaurungspomade feben laftigen Saarwuchs bes Gelichts und ber Arme gefahrund ichmergios. à Glas Mk. 1,50.

Rofig weiße, fammetweiche Kofen- u. Lillenmild, ift bie befte Empfehlungsfarte. Befeitigt Leberflede, Miteffer, Befichterote u. Sommer proffen. à Glas Mk. 1,50.

Dr. Bofolt's Teerhaarwaffer

nicht zu verwechieln mit fluffiger Teericife ift bas vorzüglichfte Robimaifer ber Gegenwart, lagt feine Schuppenbilbung gu und braucht nicht wie Teerleife wieber ausgewaschen zuwerben, baber unerreicht in Birf. & Glas Mk. 1,85. Ru boben bei :

Abolf Baffenramp, Apothet. Meb.-Drogerie Sanitas, Mauritiusftraße 5, neb. b. Walhalla. D. Giebert, Drogenhanblung Marftftrage 9.

Drogerie Mocbus, Taunusftr. 25. Drog. Brofineth, Rabnhofitr. 12. Schichenhof-Aboth., Langg. 11. W. Machenheimer, "Abler-Drogerie", Bismardring 1.

AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PARTY

Schmierseife 2 Bfb. 0.90, 5 Bfb. Otilligellt Iguit Coble

Halte jetzt

Sprechstunden bon 91/2-121/2 Hülsebusch.

Zahuarzt,

Luisenstr. 49. Fernspr. 3937.

,Creme Fee

(nichtfettende Hautcreme) in alter vorzüglicher Qualität :: :: wieder vorrätig :: ::

Parfümerie Altstaetter Ecke Lang- u. Weberg. Ferur. 6057.

Methusalem-D Kräuter-Tee, @

ein vorzügliches Forbengemittel gegen Arterienverftalkung u. die eintretenden Altersbefdmerden, erhaltiich per Bafet 1.25 Germania-Drogerie Borbehl, Rhein-

Drogerie Siebert, Marliftrage 9. Drogerie Bade, Taunusitrage 5.

Comieriaje ftets frijch gu M. Soul3, Bortfir. 27, Ede Dorfftr. 27, @de Golbene herren-Hhr 60 ML. Edwalbach r Etrage 35, Ithrentaben. Golbene herren-Uhr 60 Mt. Cowalbacher Strafe 35, Ahrenlaben. Priomen - Gelbftecher 60 Mt. Chwatbacher Strafe 35, Uhren aben. 2 felten icone, antile Ririchbaum-

Biedermeier-Bimmer gu berfaufen Stiftftrage 10, Bart. Büfett, eichen, bunfel,
3 Stilble mit Kunfileber, gebraucht,
einzelne Arebengidrante, Biumenfrippe, 1 Teewagen, surudgeseht.

billigft! Benershäufer u. Rubfamen, Buifenftrage 17. Büfett, nußb.-poliert u. eichen, mit reich. Schniberei u. Krijtoll-Ber-glafung 125 Wt., Kleiberfchr., nußb.-pol., innen balb Eichen, 48 Mt., pol. Bertifo m. Spiegel 45 Mt., Trum.-Spiegel mit schweren Säulen 83 Mt. Röbellager Blucherplat 3/4. B 583

Aleiberfche., 1—2tür., Küchenfche., gr. Ausw., Tifche u. Stühle. Rinox, Friedrichstraße 57, Röbellager.

Brillanten, Gold, Silber,

Platin, Antiquitaten, Pfandscheine, Zahngebisse kauft zu hohen Preisen A. Geizhals, Webergasse 14.

fowie Blatin werden von Spezial-Firma zu' noch nie bagewesenen Breisen, auch von Sändlern, ange-scuft. Jahle per Stud bis 20 Mt. Nur biesen Dienstag, den 18. Jan., von 2—5 Uhr nachm. Sorei unten, 1. Stod, Ede Reus u. Mauergasse. F8 Getragene Souhe taput. Soble

Kaufe gegen sofortige Kast vellftändige Wohnungs. u. Simmer-Einricht, Rachlaffe, einzelne Möbel-ftüde, Antiquitäten, Bianod, Kaffen-fchränfe, Kunft. u. Auffestsachen ic. Gelegenheitstaufh. Sbr. Reininger, Schwald. Str. 47. Telephon 6372. Glefte. Vibrations-Rassage. Fran Beumelburg, äratlich gebrüft, Kaclftraße 24, 2.

Bergrößerungen

fünstlerischer Audführung nach Bild von 6 Mt. an, Einrahmen Bildern, staubfrei, zu bill. Be-nung. B. Riebold, Schillerplat 4.

Saal frei für Bortrage, Roufammlungen u. bgl. Rheinftrage 64. :: Dafelbft finb 2 große helle Barterre - Zimmer für Bürogwede gu vermieten. 2857

Wirtimafts= Bernachtung.

Gine Neine, gutgebende Bierwirtsfchaft ist zum 1. April b. J. anderweitig zu vernieten. Die Bofalitäten werden auf Umfah (Heftoliter) Pachtagegeben. Thick., bemährte, faufionsfähige Refleckanten w. erfuckt. ihre Anfragen unter L. 557 an den Lagbl. Beriag zu richten.

Horbereitung

8. Ginj. Freiw. Ermuen ichnell u. ficher. Befte Empfehlungen. Off. u. T. \$52 a. b. Zagbt.-Berl.

Dame, lange Johre in Frankreich gewesen, erteilt vorzugs. franzöhlchen Unterricht,

Sonversation, Grammatit, Stb. 1 MR. Off. unt. S. 191 Lagol. Zweigftelle. Bianifin empf. fich zum Begl., vierh. fpielen, erteilt vorzäglichen Klavierunterricht

Rafder Fortidritt. Magige Breife. Off. u. D. 559 an ben Lagbi. Berlag. Rraftiges Rüchenmabden per fofort gefucht. Loefce Bein-juben, Spiegelgaffe 4.

Lehrling aus guter Familie jum 1. April ge-fucht. Drogerie Bade, Taunusftr. 5.

Sausperwaltungen werben von gefeheefunbiger unb verrequentswurd. Berfon übernommen. Recelung v. Finangarichaften, Einzichung von Forberungen. Räberes' Bleichftraße 11. 1 renes.

Verloren bleine gold. Grofthe, Misschel mit Berle, Spangenform, sieb. And, Biederbr. gute Belohnung. Rath. im Tagol. Berlag.

Näh im Tagbl.Berlag.

Säwarze Krimmer-Stola

Sanntag, den 16. 1. 16, zw. 6 u. 7 Uhr
abends dan Beigenburgitt. 10 über
die Treppe nach Hartingitraße derl. Abzug. gegen Bel. Hartingitraße derl. Abzug. gegen Bel. Hartingitraße derl.

Damenschrim verloren

Sonntag d. Bellrihitr. dis Wilhelmstraße ad. in Gettr. Bilhelmstr. dis
Plückerplag. Mds. Blückerftr. 15, 1 L.
Monaistarte Weing-Wiesbah. verl.
Abzug. G. Gottichalf, Krichanste 25.
Gelbe Ferdedese von Faulinenklift
nach Eliviller Straße verloren. Abnach Eliviller Strafe verloren. gugeben Rieber, Abolfoallee 40.

halbangoralähden

(Fairn) entlaufen, grauweiß. Wiederbrit hohe Belohnung Avelbeijtraße & Bieberbringer So lange Borrat reicht!

Drei Cadungen eingetroffen! Porzellan = Steingut

Die Breife famtlicher Artifel find gang erheblich gestiegen. Infolge fruhgeitigen Gintaufes ift es gelungen große Mengen fehr vorteilhaft gu erlangen, barunter große Lagerpoften bedentend unter regulärem Breife, Die ich ebenfo billig wieder abgebe.

Man benute Die Gelegenheit!

Abend-Musgabe. Erftes Blatt.

Man benute Die Gelegenheit!

Besichtigen Sie in Ihrem Interesse meine Spezialfenster.

und Friedrichstraße.

Co lange Borrat reicht!

Germanen-Bukunft.

Ber irrend in ber Frembe ichweifte, Auf beuticher Erde bentichem Befen fremb, Ein ziellos Banberer in bem Bollerwalbe, Ber einsam ging mit beutschem treuem herzen Bergiveifelnd an bem letten großen Biel bes Bolls, Ein einfam Schiffer mit gebrochenem Mafte, -Dem reichen bier fich treue Bruberhanbe, Daß Aller Kraft vereint, bas große Bert vollenbe. Der Bater Geift und Urfraft foll uns leiten, Dem beutiden Boll bie Statte gu bereiten!

Anmelbungen unter Einreichung bes germanischen Blutsbefenntniffes und bes Bilbes an "Sammer"-Berlag Leipzig, Konigftrage 27.

gemahrt erhöhtes Gintommen bei volltommen fiderer Rapitalanlage unb foftenfreiem Rentenbegug ohne Lebensatteft. Mus je 1000 Mt. Rauffumme erhalten lebenslängliche Jahrescente bei Gintritt im

551/2 661/2 651/2 701/2 751/2 3ahre Hannet: 75.20 85.35 100.35 122.50 149.00 191.50 Int. Franen: 70.28 80.37 94.58 113.83 138.14

Roftenfreie Bermittlung bei erftflaffigen Anftalten. Strengfie Ber-1442 fcwiegenheit.

Heh. Port, Generalagent, Biesbaben, Quifenfir. 26.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere 4%, 4½, ¼ und 5% Anlagepapiere au unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen-Besergung. — Verschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Ankauf von russischen und flanländischen Coupous.

vielfach prämiiert, mit Glas 80 Pfg., vorzüglich für Blutarme.

Zillis Wermut-Bearenwein

sehr geeignet für Wirte. Ersatz für Branntwein. Scherer's Export-Apfelwein, sowie alle sonstigen Fruchtund Beerenweine in bekannter vorzüglicher Güte. Groß- u. Kleinverkauf bei Johann Zilli, Schiersteinerstr. 11, Tel. 4942.

Schmucksachen mit Brillanten sowie verschiedene silberne Tafelgeräte

aus zweiter Hand

habe pro zu sehr vorteilhaften Preisen abzugeben Bohr, Juwelier, Neugasse 1.

brennen in jedem Herd oder Zimmerofen auch Dauerbrandöfen.

Eiform-Briketts sind ganz ohne Grus.

Eiform-Briketts sind bester Ersatz für Nusskohlen.

Ich empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

Kohlen-Kontor für Ruhr-Kohlen

Adelheidstr. 44 Friedrich Zander Fernspr. 1048

Albrechts Wiesbadener Augenbalfam wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzundungen. Automobilisten sehr zu empfehlen. - Fl. 21/2 Mk., erhaltlich in Apotheken.

Schuh=Reparaturen Manergane 12,

Berren-Cohlen 4.30, Damen-Cohlen 3.40.

Gur aufgenahte Sohlen lein Preisaufichlag. Edites Rernfeber. Rein Griat-Leber,

den bon dem Maa findet

Dienstag vormittag von 8 Uhr ab ftatt.

Lampenschirme

Gestelle, Stoffe, Perlen etc. etc.

Antertigung und Neubeziehen mit billigster Berechnung.

Langgasse 19. Telephon 6041.

weige oder rote haare

werben in jedem Farbenton grfarbt. Brann ob. habl. blandes Saar icon bell gebleicht u. auf Bunich goldblond gefarbt. Bedien. mit Kopfwaichen wird billigit berechnet, Saaratbeiten, wie Saarerfat bon beit. Saar bill. mie Saareriat bon beit. Saar bill. ausgeführt. 29. Gulgbach, Berudenm., Bamen. u. Berren-Brif., Barenftr. 4.

Hosentrager.

Rraftige Gelb : Sofentrager und illigit bei

Fritz Strensel, Rirdgaffe 50.

enzin für Lödampen and Feuerzeug Drog. Moebus, Taunusstr. 25

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 18. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr: Kompagniefront, Marsch von

J. Lehnhardt. Festouvertüre von A. Leutner,

Neues Leben, Walzer von Komzák. 4. Das Mäuschen vor der Falle von O. Köhler.

 Ouvertüre zu "Urlanb nach dem Zapfenstreich" von J. Offenbach. Ghazi, türkisches Charakterstück von L. Siede.

7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri von A. Schreiner.

8. Militär-Fanfare von J. Ascher. Abends 8 Uhr

Ouvertüre zur Oper "Der Heide-schacht" von F. v. Holstein.
 Ständeben von Franz Schubert.
 Tranzpranten.

3. Traumpantonime aus der Oper Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck

4 Letzter Frühling von E. Grieg. 5. Ouvertüre in A-dur von Jul. Rietz, 6. Fantasie aus der Oper "Der Frei-schütz" von C. M. v. Weber. 7. Hymne und Triumphmarsch aus der Oper "Alda" von G. Verdi.

Bekanntmachung.

au billigen Breifen finbet ftatt jeben Dienstag borm.

chhandlung S. Klog (penninger) Adolfftrage 3 :: Gelephon 4277.

= Fild=Verkauf =

la Soll. Bollberinge Bill. Tagespreis

Infolge seiner Grösse und Fettgehaltes der billigste Hering in jetziger Zeit, per Stück 300-350 gr schwer, 40 Pfg. in

Grabenstrasse 16

Menenial hilft fchnell bei Suften, Beiferfeit Afthma. Rachamungen weise gurud. Rieberlage: Schfigenhof. Abothete, Langgaffe 11.

Kirchgasse 7

Künstliche Zähne von 3 Mk. an. =

(Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Goldkronen, gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

Moritzstr. Zahn-Atelier Oskar Emmelhainz, straße 46. (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.)

macht jebe 3 mal fo lange haltbar, fowie waffer-Gie effohie 3 mal bicht. Zaher größte Erfparnis bei ben jegigen hohen Lederpreifen !!!!!!! 3u haben in allen einichtägigen Geigaften.

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1461 Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



1/4 Bfund 75 9f. in

Manbarinen, Dtb. 60, 1.— 618 1 ftift. 25 St. 1.90, 2.30, Apfelfin., 1.10, 1.50. Schönfelb, Marftitr.

Schmiertafe, Candeier tögl. friid Moribitrage 46, Laber Thur. Ctangentafe, St. 15 3, 10St. 1.5 Darger Saie, 10 St. 50, 90 3, 1.— Chonfeld, Martiftrage 25.